

MAGAZIN DER KATH. KIRCHENGEMEINDE  
AUSGABE 2 | MAI BIS SEPTEMBER 2026



Sankt Klara  
und Franziskus  
am Main

Katholische Kirchengemeinde

# gemeinsam

IN  
WELCHER  
WELT WILLST  
DU LEBEN?

WIR HABEN DIE WAHL!

● ● ● ● ● EDITORIAL

Unsere Verantwortung: Eine Welt der Liebe  
und des Friedens aufbauen 3

● ● ● ● ● TITELTHEMA

Wähle das Leben! 4  
Die freie Wahl des Franz von Assisi 24

● ● ● ● ● GESICHTER DER GEMEINDE

Wir fragen: Einige Kandidaten der  
Gremienwahl antworten! 8 – 13

● ● ● ● ● LEBEN IN DER GEMEINDE

Hochzeit • Taufen • Geburtstagsgrüße 22

● ● ● ● ● VERANSTALTUNGEN

Kirchencafé etc • Erlebnistanz • Laudes 20  
Angebote für Senioren 21  
Lichterprozession in Großbauheim 23  
Kerb feiern in Großbauheim 30  
Zeltlager KJG • Literatur am Kirchplatz 31  
Oktoberfest • Kultur- und Pilgerreise 46

● ● ● ● ● IMPULS

Ungelegene Einladung? 18

● ● ● ● ● ZEIT ZUR TRAUER

Spaziergang für Trauernde 27

● ● ● ● ● KIRCHORTE

St. Laurentius Großkrotzenburg 28  
Heilig Kreuz Frankfurt Bergen-Enkheim 33

● ● ● ● ● SCHULE UND GLAUBE

Besuch an der Lindenaus Schule 40  
Projekttag der St.-Josef-Schule 41

● ● ● ● ● RÜCKBLICK

Erstkommunion 2026 36  
Verabschiedung von Padre Federico 38  
Osterbasteln • Friedensstifter 39  
Kesselstädter Ministranten besuchen SKF 42  
Nacht der offenen Kirche in Kesselstadt 43

● ● ● ● ● GOTTESDIENSTE

Pfingsten 7  
Maiandachten • Besondere Gottesdienste  
Gebet mit Gesängen aus Taizé • Fronleichnam 14  
Familiengottesdienste • Kindergottesdienste 17  
Kirche Kunterbunt 19  
Gottesdienstzeiten •  
Neugründungs-Gottesdienst 44

● ● ● ● ● KONTAKT • ANSPRECHPARTNER

Pastoralteam 47  
Zentrales Pfarrbüro • Dependance Bergen-Enkheim  
Kontaktstellen an den Kirchorten 48

Redaktionsschluss Ausgabe 3 (Oktober – Dezember 2026):  
17. August 2026 E-Mail Redaktion: [gemeinsam@gmx.de](mailto:gemeinsam@gmx.de)



**IMPRESSUM:** **HERAUSGEBER** ■ Katholische Kirchengemeinde Sankt Klara und Franziskus am Main, verantwortlicher Pfarrer Manuel Stickel · [www.klara-franziskus-main.de](http://www.klara-franziskus-main.de) · E-Mail: [pfarrei.klara-franziskus@bistum-fulda.de](mailto:pfarrei.klara-franziskus@bistum-fulda.de) | **REDAKTION** Ute Helfrich · Birgit Imgram · Norbert Klinger · Maurice Radauscher · E-Mail: [gemeinsam@gmx.de](mailto:gemeinsam@gmx.de) | **VERTRIEBSORGANISATION** Marijke Graafsma, Ute Helfrich | **ANZEIGEN, LAYOUT & PRODUKTION** Heike Wegner-Repke · E-Mail: [gemeinsam@gmx.de](mailto:gemeinsam@gmx.de) | **FOTOS** iStockphoto.com · pixabay.com · Pfarrbriefservice.de | **DRUCK** Druckerei Kümmel KG · 63512 Hainburg | **AUFLAGE** 4.900 Stück ■ **HINWEISE** „gemeinsam“ ist das Kirchenmagazin der Pfarrgemeinde Sankt Klara und Franziskus am Main. Das Kirchenmagazin liegt in den katholischen Kirchen aus und wird in Großbauheim und Großkrotzenburg an alle katholischen Haushalte kostenlos verteilt. Möchten Sie „gemeinsam“ nach Hause geliefert bekommen,

dann fragen Sie im Zentralen Pfarrbüro nach dem kostenlosen Abonnement. Die Finanzierung erfolgt durch unsere Inserenten und aus Spenden. Spendenkonto: Bitte im Pfarrbüro erfragen. Danke! | Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr und behalten uns Kürzungen vor. ■



# Unsere Verantwortung: Eine Welt der Liebe und des Friedens aufbauen

Wir alle wünschen uns in einer Welt zu leben, die von Freiheit, Toleranz, Frieden, Liebe und Respekt geprägt ist. Diese Werte sind tief in unserer Gesellschaft verankert:

**FREIHEIT** steht jedem Menschen gleichberechtigt zu. Diese unveräußerliche Würde, die Gott jedem Einzelnen verliehen hat, spiegelt sich in unserer Auffassung von Menschlichkeit wider. Jeder Mensch ist nach Gottes Bild geschaffen – frei und vernunftbegabt.

**TOLERANZ** bedeutet die Anerkennung der Gewissensfreiheit anderer und die Wertschätzung der Vielfalt in Gottes Schöpfung.

**FRIEDEN** kann nur in einer Umgebung entstehen, in der sich jeder sicher und anerkannt fühlt, eine Welt, in der die Würde eines jeden geachtet wird.

**LIEBE**, bedingungslos und uneigennützig, sollte unser Leitbild sein, wie es Christus vorgelebt hat.

**RESPEKT** erfordert, dass wir zuhören, nachdenken und die Perspektiven anderer verstehen. Es geht darum, sich dem



Bild: Christian Schmitt  
In: Pfarrbriefservice.de

Diskurs zu stellen und Meinungsverschiedenheiten

mit Anstand zu begegnen.

Diese Werte bilden das Fundament unserer Demokratie, die jedoch stets gefährdet ist. Friedfertigkeit, Toleranz und Gewaltlosigkeit sind anfällig für Übergriffe durch Hass, Wut und Egoismus, wenn wir nicht wachsam sind und uns nicht entschieden für unsere Prinzipien einsetzen. Demokratie kann auch von innen heraus erodieren, wenn demokratisch gewählte Gruppierungen oder Parteien sie nach und nach einschränken.

Es ist unsere Pflicht, die Freiheit und die Würde, die Gott uns allen geschenkt hat, zu schützen. Wir müssen klarstellen, dass Ausgrenzung, Rassismus, Homophobie, Respektlosigkeit und Intoleranz unseren christlichen Werten widersprechen. In dieser Welt für Christus einzustehen bedeutet, „mit Klugheit das Gute zu wählen und sich mit Entschiedenheit vom Bösen abzuwenden“ (Röm 16, 19b). Dies gilt in der Politik ebenso wie im beruflichen und privaten Umfeld.

Marina Jung, Gemeindereferentin, In: Pfarrbriefservice.de

# Wähle das Leben!

## Wir wollen sein wie Gott

Von Anfang an standen die Menschen vor einer grundlegenden Entscheidung. Sie hatten die Wahl, auf die lebensspendende Kraft Gottes zu vertrauen – oder auf den eigenen Hochmut, die Versuchung aus eigener Macht heraus zu werden wie Gott. Genau das ist das Thema der uralten Geschichte, die im Buch Genesis überliefert wird, ganz am Anfang der Heiligen Schrift. Das, was hier von Adam und Eva erzählt wird, ist natürlich nicht als historischer Bericht zu verstehen; die Bibel will vielmehr Aussagen machen über die Grundbefindlichkeit des menschlichen Lebens. Wir möchten nur zu gerne alles wissen, alles können, alles haben, alles beherrschen und uns dadurch aus eigener Kraft unser Leben sichern. Aber mit diesem Anspruch bauen wir auf eine wahrhaft teuflische Lüge. Wir sind wohl von Gott gewollt und geschaffen nach seinem Abbild, aber wir sind nicht Gott. Wer aber sein Leben auf eine Lüge bauen will, der baut auf dem Nichts. Denn das ist ja das Wesen der Lüge: Dass sie etwas, was gar nicht existiert, als Realität ausgibt. Die Entscheidung des Adam und der Eva, ihr Leben auf einem raffiniert inszenierten Betrug, bauen zu wollen, führt gerade nicht zum Leben, sondern ins Unheil. Und doch treffen wir Menschen seit Anbeginn der Zeiten immer wieder diese falsche Wahl und haben dann die Konsequenzen zu tragen.

## Sündigen heißt sich absondern

Die Geschichte von Adam und Eva und ihrer falschen Entscheidung ist allgemein bekannt als die Geschichte des Sündenfalles. Die Ausdrücke „Sünde“ oder „sündigen“ sind in unserer Zeit etwas in Vergessenheit oder gar in Verruf geraten. In der alltäglichen Sprache gebrauchen wir sie meist nur noch in

einem verharmlosenden Zusammenhang – wir sündigen, wenn wir gegen alle guten Vorsätze doch wieder zu viel Schokolade essen oder ein Glas Wein zu viel trinken. Dagegen lohnt es sich, die eigentliche und sehr ernste Bedeutung dieses Begriffes nicht zu vergessen oder zu verdrängen. Das Wort „sündigen“ stammt aus derselben Wurzel wie der Ausdruck „sich absondern“. Wer sündigt, der sondert sich ab, der verliert den Bezug zu der wahrhaft lebensspendenden Kraft Gottes und damit auch zu den Mitmenschen. Denn wenn jeder gerne der Größte sein möchte, wie ein kleiner Gott, dann möchte ein jeder besser und höher sein als sein Mitmensch. Und genau das führt zu Überheblichkeit, zur Missachtung des Mitmenschen, zu Neid und Streit. Wer dagegen sich als ein geliebtes Abbild Gottes sieht und auch jedem anderen dieses Recht zugesteht, der kann schvesterlich-brüderlich mit den Mitmenschen umgehen. Er ist nicht mehr abgesondert, nicht von den Mitmenschen, nicht von Gott und dessen lebensspendender Kraft.

## Vielfältige Versuchungen unserer Zeit

Die Versuchung, sein zu wollen wie Gott und damit eine falsche Wahl zu treffen, sind in unserer Zeit wohl größer als je zuvor. Das liegt vor allem daran, dass die moderne Technik Möglichkeiten eröffnet hat, von denen Menschen früherer Zeiten kaum zu träumen wagten. Um nur ein Beispiel aufzugreifen: Die früher undenkbare Mobilität des Menschen in unserer Zeit. In kurzer Zeit jeden beliebigen Ort erreichen zu können, das war in der Tat einmal den Göttern vorbehalten. In der griechischen Mythologie war es der Gott Hermes, der mit seinen geflügelten Schuhen eine Geschwindigkeit erreichen sollte, die ungefähr der eines modernen Flugzeugs entsprach. Wir können da also spielend mithalten – und doch: Das hat seine Schattenseiten. Die beinahe unbegrenzte Mobilität auf dem Land und in der Luft ist die Quelle schlimmer Umweltschäden. Dass jährlich Tausende Menschen im Straßenverkehr ums Leben kommen, nehmen wir in Kauf. Das dadurch verursachte

Leid wird vielfach verdrängt und nur wenig thematisiert. Nein, wir sind eben doch nicht ganz wie Gott; wir bleiben unvollkommen und sterblich. Gleiches gilt auch für unseren Umgang mit den neuen sozialen Medien, von den Versuchungen der sich rasant ausbreitenden künstlichen Intelligenz ganz zu schweigen. Natürlich will ich hier nicht den technischen Fortschritt an sich verunglimpfen. Wir haben aber die Wahl, verantwortungsbewusst oder verantwortungslos damit umzugehen. Allzu oft entscheiden wir uns für Letzteres. Mit der Folge, dass wir die Entfaltungsmöglichkeiten des Lebens mindern statt sie zu mehren. Das heißt Absonderung vom Leben oder Sünde im klassischen Sprachgebrauch.

### Leben in verlässlichen Beziehungen

Wir glauben an einen Gott, der auf der Seite des Lebens steht. Er ist geradezu lebenslustig und eben nicht todtraurig. Zur Lebenslust, zum wahren Leben gehört aber auch die Frei-

heit. Wir haben die Wahl, ob wir uns für Gott entscheiden und damit Anteil erhalten an seiner Fülle des Lebens – oder ob wir auf falsche, nichtige Götter bauen wollen. Als die Israeliten an der Schwelle des ihnen verheißenen Landes stehen, legt Mose ihnen noch einmal genau dar, wie sie sich entscheiden können: für ein Leben in Beziehung zu Gott oder in der Abwendung von ihm. „Leben und Tod lege ich dir vor, Segen und Fluch. Wähle also das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen. Liebe den Herrn, deinen Gott, höre auf seine Stimme und halte dich an ihm fest, denn er ist dein Leben.“ So heißt es im 30. Kapitel des Buches Deuteronomium. Wenn wir, wie es hier heißt, an Gott festhalten, dann sind wir auch untereinander verbunden und in einer lebendigen Beziehung zueinander. Und das ist es, worauf es in dieser Zeit, da sich überall Lügen ausbreiten, ganz entscheidend ankommt: Dass wir in verlässlichen Beziehungen leben, zu Menschen, die uns nicht hinter das Licht führen werden, weil sie in einer verlässlichen Beziehung zu Gott stehen.

*Norbert Klingler*



## Neugründungs-Gottesdienst

Sonntag, 16. August 2026, um 10.30 Uhr am Mainufer und  
auf dem Main unterhalb von Schloss Philippsruhe  
mit Bischof Dr. Michael Gerber,  
anschließend Empfang mit Getränken und Fingerfood



## Screening bei Brillen Raab in Großauheim

Augeninnendruckmessung  
+  
Gesichtsfeldmessung  
(Frequenz-Verdopplungs-Technologie)  
+  
Augenhintergrundaufnahme  
mit der neuen Zeiss Funduskamera

*Wir beraten Sie gerne!*



Über

50 Jahre

BRILLEN  
RAAB

Rochusstraße 6  
63457 Hanau-Großauheim  
Tel. 06181-53319  
[www.augenexperte.de](http://www.augenexperte.de)

*Sie werden sehen...*

► FAIR UND BIO IN IHRER NÄHE ◀

## WELTLADEN – EINKAUFEN MIT GUTEM GEFÜHL

Die Weltläden in Großauheim, Hanau und Großkrotzenburg freuen sich auf Ihren Besuch:

### Weltladen Großauheim

Rochusplatz 1, T: 06181.56109  
[www.weltlaeden.de/grossauheim/](http://www.weltlaeden.de/grossauheim/)

### Weltladen Hanau

Am Markt 13/Eingang Lindenstraße  
T: 06181.5072314

### Weltladen Großkrotzenburg

Bahnhofstr. 2, T: 06186.201553  
[www.weltlaeden.de/grosskrotzenburg/](http://www.weltlaeden.de/grosskrotzenburg/)



Schreinerei Glaserei

# Kurzschenkel

seit 1876

Inhaber Eric Kurzschenkel • Rochusstraße 5 • 63457 Hanau

Fenster & Türen  
Innenausbau  
Möbelbau  
Glaserei

### Kontakt

Telefon 06181 5 43 79  
[info@schreinerei-kurzschenkel.de](mailto:info@schreinerei-kurzschenkel.de)  
[www.schreinerei-kurzschenkel.de](http://www.schreinerei-kurzschenkel.de)

## Werden Sie sichtbar in unserem Kirchenmagazin gemeinsam

Die Kirchengemeinde St. Klara und Franziskus am Main lädt Sie ein, Teil des Kirchenmagazins zu werden. Stellen Sie Ihr Unternehmen in einer gestalteten Imageanzeige vor und unterstützen Sie damit einen neuen Weg, den die Kirchengemeinde gemeinsam mit allen neuen Mitgliedern einschlägt.

### Haben Sie Interesse mitzumachen?

Senden Sie Ihre Anfrage oder Ihre Anzeigenvorlage direkt an: [gemeinsam@gmx.de](mailto:gemeinsam@gmx.de). Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Redaktionsteam gerne zur Verfügung.

# Pfingsten

Am Pfingstsonntag/-samstag sind die Gottesdienste zu den üblichen Zeiten. Um 17.00 Uhr ist Pfingstvesper in Mariae Namen Hanau.



TOUT EN ROUGE  
PFINGSTEN FEIERN WIR  
GANZ IN ROT!



ÖKUMENISCHER  
GOTTESDIENST  
AM PFINGSTMONTAG  
UM 11 UHR  
AUF DER MAINWIESE\*  
UNTERHALB DER  
PAULSKIRCHE  
IN GROSSAUHEIM

Bitte kommt gerne in Rot gekleidet  
oder mit roten Accessoires!

Im Anschluss an den Gottesdienst teilen  
wir, was aus der Hand gegessen und für das  
Büffet bereitgestellt oder mitgebracht  
worden ist.

\* bei Regen in der Paulskirche

## weitere ökumenische Gottesdienste:

**11.00 Uhr** in Heilig Kreuz, anschl. Feier mit  
mitgebrachten Speisen

**13.45 Uhr** in der ev. Bonifatiuskirche Mittelbuchen

**18.00 Uhr** in der ev. Kirche Bischofsheim mit  
Pfingstspiel der „Bühnenschopper“

## Eucharistiefeiern:

**8.00 Uhr** St. Elisabeth

**9.00 Uhr** Heilig Geist Lamboy, St. Jakobus  
und St. Laurentius

**10.00 Uhr** Maria Königin und St. Theresia

**10.30 Uhr** St. Elisabeth

**10.45 Uhr** Mariae Namen

**17.00 Uhr** mit den Firmbewerbern in  
Heilig Geist Lamboy

# 25. Mai

## WIR FRAGEN:

Einige Kandidaten der **Gremienwahl**

## ANTWORTEN!



- Wer bin ich und wo engagiere ich mich bisher in der Gemeinde?
- Warum habe ich mich als KandidatIn zur Verfügung gestellt? Was möchte ich gern tun und verwirklichen?
- Das Titelthema unser **gemeinsam**-Ausgabe lautet: „Wir haben die Wahl!“ Was fällt mir spontan zu diesem Thema ein?



● Mein Name ist **Jürgen Gleissner**, Jahrgang 1957 und seit rund drei Jahren im Ruhestand. Mein berufliches Leben habe ich bei der Deutschen Post/DHL verbracht. Seit ca. fünf Jahren bin ich Mitglied des Verwaltungsrates der Kirchengemeinde St. Klara und Franziskus.

- Ich habe mich erneut als Kandidat für den Verwaltungsrat zur Verfügung gestellt, weil ich an der weiteren Entwicklung unserer Kirche und der neuen Kirchengemeinde interessiert bin. Dabei möchte ich gerne an den Herausforderungen der nahen Zukunft, insbesondere im Bereich der Verwendung vorhandener Immobilien mitwirken und dabei die Interessen der Menschen in den einzelnen Standorten durch meine „Stimme“ vertreten.
- Zum Titelthema „Wir haben die Wahl“ kann ich sagen, eine Wahl zu haben ist gut. Das Gegenteil wäre „keine Wahl“ zu haben, das wäre schlecht. Wahlberechtigte sollten also auf jeden Fall ihr Recht auf Wahl nutzen. Es ist ein Privileg.



● Mein Name ist **Brigitte Mack**. Von Beruf bin ich Dipl.-Ing. (FH) für Medizintechnik und habe bis zu meinem 70. Lebensjahr, zum Teil auch freiberuflich, gerne gearbeitet. In Maintal-Bischofsheim und Maintal-Dörnigheim/Hochstadt bin ich in den

Gemeinden seit mehr als 30 Jahren ehrenamtlich tätig. Aktuell findet man mich in St. Edith Stein im Übergangskirchenteam, vorher war ich Co-Sprecherin des PGR. In den Gruppen Wege erwachsenen Glaubens, Frauentreff St. Edith Stein, Begrüßungsdienst und dem ökumenisches Friedensgebet bin ich in Leitungsfunktionen oder als Mitarbeiterin zu finden. Daraus ergeben sich eine Vielfalt und Vielzahl von Aufgaben mit unterschiedlichen Herausforderungen.

● Die Entwicklung und Umsetzung von Aktivitäten in einer Pfarrei, unter dem Hintergrund, Menschen zu erreichen und daran mitzuarbeiten, ihnen einen Zugang zu Gott aufzuzeigen, ist mir wichtig. Dazu gehören auch die Vernetzung von Gruppen und Kirchorten mit ihren unterschiedlichen Angeboten. Dies sehe ich auch als meine Aufgabe in dem Pfarreirat von St. Klara und Franziskus am Main. Ein weiteres wichtiges Thema für mich sind die Immobilien, deren weiteres Bestehen und die Nutzung.

● „Wir haben die Wahl“ bedeutet immer wieder zu einer Entscheidung zu kommen. Als Pfarrei können wir durch tatkräftiges Handeln im Sinne Gottes zu der weiteren guten Entwicklung des Christentums in unserer Zeit beitragen. Daher: „Nutzen wir alle die Wahl der Gremien und Kirchenteams für eine starke Pfarrei.“



● Ich bin **Kira Vitrant**, 19 Jahre alt und studiere aktuell Angewandte Theologie.

Ich engagiere mich hauptsächlich in der Jugendarbeit, seien es die Messdiener, Firmung oder unsere Lobpreisgruppe Refresh.

● Ich habe mich zur Wahl gestellt, weil ich als junger Mensch nicht nur zuschauen, sondern aktiv mitgestalten möchte. Mir ist wichtig, dass Jugendliche sich in der Kirche wohlfühlen, Anschluss finden und echte Gemeinschaft erleben können.

● Für mich bedeutet das, Verantwortung zu übernehmen und Dinge mitzugestalten, statt sie einfach hinzunehmen. Es ist die Chance, etwas zu verändern, gerade auch als junge Stimme in der Kirche.



● Mein Name ist **Irene Smak**, ich war über 30 Jahre Leiterin der Kindertagesstätte St. Vinzenz in Großkrotzenburg. Jetzt berate und coache ich kirchliche Kindertagesstätten-Träger und ihre Leitungen und Erzieherinnen bei Problemen und Schwierigkeiten im Berufsalltag. Ich bin aktive

Sängerin im Kirchenchor St. Cäcilia in Großkrotzenburg und zur Zeit Ersatzmitglied im Verwaltungsrat.

● Für mich sind katholische Kindertagesstätten pastorale Räume und die Wiege der Glaubensgemeinschaft. Ohne dieses Angebot der Wertevermittlung im christlichen Glauben für junge Familien und ihre Kinder wird es meiner Meinung nach keinen Zuwachs in der Glaubensgemeinschaft geben. Hier

liegt die Zukunft der katholischen Kirche. Hier möchte ich im Verwaltungsrat unterstützend mitarbeiten. Im Bereich der Kindertagesstätten möchte ich zukunftstragende Projekte aktiv begleiten und für die Einstellung von guten und professionellen MitarbeiterInnen in den Einrichtungen sorgen. Ich möchte auch für junge Eltern mit Kindern im Verwaltungsrat eine Stimme sein.

● Ich wünsche mir für die Gläubigen in unserer Pfarrei „Sankt Klara und Franziskus am Main“ einen fachlich kompetenten Verwaltungsrat, der aktiv für deren Zukunft plant und entscheidet.



● Ich bin **Bernhard Reckmann**, ich wohne mit drei Kindern in Hanau Nord-West und gehöre zur Gemeinde St. Elisabeth. Seit vielen Jahren arbeite ich im Verwaltungsrat mit, seit einigen Jahren bin ich auch im Vorstand der Caritas MKK.

● Meine Familie und ich profitieren von Staat und Gesellschaft. Die Kirche, genauer die in ihrem Auftrag handelnden Menschen, haben mir eine feste Basis und wichtige Impulse für mein Leben mitgegeben. Mit meinem ehrenamtlichen Engagement möchte ich etwas zurückgeben. An einer Stelle, an der ich glaube, auf der Grundlage meiner Erfahrung (Jurist, lange Zeit in komplexen Konzernstrukturen tätig) wirksam sein zu können. Deswegen war ich lange im Verwaltungsrat, deswegen habe ich mich nun für den Pfarreirat beworben. Wichtigstes Anliegen ist mir, dass die verschiedenen Gemeinden zusammenwachsen zu einer Gemeinschaft, die verantwortlich, mit dem Blick für das Ganze, aber auch deutlich unterscheidbar von einem Wirtschaftsunternehmen agiert.

*Fortsetzung nächste Seite*

**WIR FRAGEN:**Einige Kandidaten der **Gremienwahl****ANTWORTEN!**

● Gerade in einer Zeit, in der die Demokratie sowie die regelbasierte Weltordnung bedroht sind, gewinnen Wahlen, egal ob auf politischer, kirchlicher oder auch Vereinsebene, an Bedeutung. Indem wir wählen, leben wir Mitbestimmen und Mitreden. Eine hohe Wahlbeteiligung ist Motivation für diejenigen, sie sich oft ehrenamtlich zur Verfügung stellen. Es freut mich zu sehen, dass auch die Kirche immer mehr Demokratie und Mitbestimmung durch Laien lebt, auch wenn noch wichtige Schritte zu gehen sind. Ich persönlich habe z. B. kein Verständnis dafür, dass Frauen zu bestimmten (Weihe)-Ämtern keinen Zugang haben.



● **Heinrich Fichna**, ich bin jemand, der seinen Glauben im Alltag leben möchte und lieber anpackt als zuschaut. Deshalb engagiere ich mich dort, wo Kirche und Gemeinschaft lebendig werden – bei den Menschen, im Miteinander, mal sichtbar, mal im Hintergrund, aber immer mit dem

Wunsch, etwas Verbindendes zu schaffen.

● Weil ich davon überzeugt bin, dass Kirche von Menschen lebt, die sich einbringen und Verantwortung übernehmen. Gleichzeitig sehe ich, dass Kirche und Glaube in Deutschland vor großen Herausforderungen stehen. Gerade deshalb ist es mir wichtig, aktiv mitzugestalten für eine Kirche, die nah bei den Menschen ist und aus dem Glauben heraus lebt. Ich möchte Räume schaffen, in denen Glaube erfahrbar wird: ehrlich, offen und vielleicht auch ein bisschen überraschend.

● Für mich bedeutet das: Jeder Mensch hat im Leben immer wieder die Wahl, Entscheidungen zu treffen. Und mit jeder Entscheidung übernehmen wir auch Verantwortung. Gerade deshalb ist es wichtig, nicht gleichgültig zu bleiben, sondern bewusst Stellung zu beziehen. Für mich gehört auch der Glaube dazu – die Frage, ob ich meine Entscheidungen im Vertrauen auf Gott treffe und mich von ihm leiten lasse.



● **Ricarda Sommer-Charrier**, 72 Jahre, Lehrerin: Religion und Ethik; stellvertr. Verwaltungsratsvorsitzende; Erstkommunionkatechetin; Lektorin; Mitglied im Kirchenteam Hanau Innenstadt; Mitglied im AK Schule und Kirche; Mitglied im ACK-Arbeitskreis Christlicher Kirchenmitglied am

Runden Tisch der Religionen

● Die neue Pfarrei St. Klara und Franziskus am Main bringt für uns alle große Herausforderungen mit, aber und vor allem großartige Chancen, neue Wege zu gehen: Bündeln von Ressourcen, neue Formate entwickeln, Vernetzungen bilden, Orte der Begegnung schaffen, die für jede und jeden offen sind. Ich habe mich erneut zur Verfügung gestellt, weil ich den Weg, den St. Klara und Franziskus 2021 begonnen hat, mit all seinen Steigungen, Kreuzungen und Kurven weiterhin verantwortungsvoll mitgestalten möchte. Personal, Immobilien und Finanzen der Gemeinde liegen mir sehr am Herzen! Bei der Entwicklung unserer Immobilien gilt es den Fokus darauf zu richten, was künftig noch finanzierbar ist und wie man Immobilien zu Orten der besonderen Begegnung unter neuen Aspekten führen kann. In der Hoffnung, dass die Realität gesehen und ernst genommen wird, würde ich im neugewählten Verwaltungsrat die anstehenden Aufgaben gerne gemeinsam angehen.

● - gemeinsam Verantwortung übernehmen - Gemeindeentwicklung gestalten - Aufbruch zu Neuem - Den „Raum“ international weit öffnen für ALLE, einfach für DICH!



● Mein Name ist **Joanna Flegler**, ich bin 46 Jahre alt. Ich bin in der Polnischen Katholischen Mission in Hanau aktiv und engagiere mich seit vielen Jahren sowohl im Kirchenteam der Polnischen Mission – derzeit als stellvertretende Vorsitzende – als auch im Kirchenteam der

Innenstadtgemeinde Mariae Namen. Hauptberuflich arbeite ich als Bankkauffrau, nebenberuflich bin ich als Pfarrsekretärin in der Polnischen Mission beschäftigt. In dieser Aufgabe bin ich nah bei den Menschen und erlebe immer wieder, wie wichtig Gemeinschaft, Glaube und Zusammenhalt sind. Außerdem bin ich Lektorin und singe im Kirchenchor.

● Ich kandidiere aus der Polnischen Katholischen Mission in Hanau heraus, weil mir diese Gemeinschaft sehr am Herzen liegt. Mir ist wichtig, dass ihre Anliegen gehört werden und sie ein lebendiger Teil unserer Gesamtgemeinde bleibt. Gleichzeitig ist es mir wichtig, die Interessen unserer eigenständigen Gemeinschaft im Rahmen der neu gebildeten Großpfarrei auch in Zukunft zu wahren und zu vertreten. Ich möchte mich für die Menschen der Polnischen Mission einsetzen und gleichzeitig zum Brückenbauen in der gesamten Gemeinde beitragen, damit wir uns besser kennenlernen, voneinander profitieren und Gemeinschaft über sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg leben.

● Für mich bedeutet „Wir haben die Wahl“, dass wir jeden Tag neu entscheiden können, wie wir miteinander umgehen – und dass wir durch gute Zusammenarbeit und offenen Austausch gemeinsam Zukunft gestalten.



● Mein Name ist **Florian Neumann**. Ich bin verheiratet, Vater von zwei Töchtern und beruflich seit über 20 Jahren im Finanzsektor tätig. Bislang war ich Mitglied im Verwaltungsrat von Heilig Kreuz in Bergen-Enkheim, mit Schwerpunkten in den

Bereichen Kindertagesstätte und Finanzen. Unserer Familie ist wichtig, dass kirchliches Leben nicht abstrakt bleibt, sondern im Alltag konkret erfahrbar ist, zum Beispiel in Kleinkindergottesdiensten oder im Familienkreis.

● Die Entwicklung hin zur neuen Pfarrei Sankt Klara und Franziskus am Main hat bei vielen Gläubigen Fragen, Verunsicherung und teilweise auch Enttäuschung ausgelöst. Diese Wahrnehmung nehme ich ernst. Mir ist wichtig, dass wir uns der Realität stellen und jetzt die Weichen für eine Zukunft setzen, in der Gemeinschaft gestärkt wird und Kirche vor Ort lebendig bleibt. Dazu gehört mehr als nur auf Probleme oder Einschnitte zu schauen: Ich möchte mich dafür einsetzen, tragfähige Lösungen für die Kirchorte zu entwickeln und den dafür notwendigen Dialog mit dem Bistum offen und konstruktiv zu führen.

● „Wir haben die Wahl!“ heißt für mich nicht, dass wir uns jede Rahmenbedingung selbst aussuchen können. Vieles ist bereits entschieden oder durch gesellschaftliche, finanzielle und personelle Entwicklungen vorgegeben. Aber wir haben sehr wohl die Wahl, wie wir damit umgehen: ob wir uns zurückziehen, kritisieren und das verwalten, was uns geblieben ist, oder ob wir unsere neue Pfarrei aktiv mitprägen und zukunftsfähig ausrichten. Gerade jetzt braucht es offene Worte, transparente Entscheidungen und den Mut, auch unbequeme Fragen zu stellen.

**WIR FRAGEN:**

Einige Kandidaten der **Gremienwahl**

**ANTWORTEN!**



● Mein Name ist **Thorsten Wünschmann**. Als Familienvater und Ehemann liegt mir ein lebendiges Umfeld am Herzen. Durch mein Engagement im Stiftungsbeirat der Edi-Petry-Stiftung sowie meine Erfahrung im aktuellen Verwaltungs- und in der Vergangenheit auch

Pfarrgemeinderat fühle ich mich fest in unserer Gemeinde verwurzelt. Auch als Lektor und Kommunionhelfer ist es mir eine Freude, am kirchlichen Leben teilzuhaben.

● Ich kandidiere, weil ich unser Gemeindeleben in St. Jakobus aktiv erhalten will. In der neuen Großpfarrei möchte ich die Interessen unseres Kirchortes stark vertreten und trotz knapper Finanzen dafür sorgen, dass wir nicht nur verwalten, sondern Zukunft gestalten. Für ein lebendiges Miteinander – mit dem Blick fürs Ganze.

● Wenn ich an das Motto „Wir haben die Wahl!“ denke, sehe ich vor allem die Verantwortung. Ich habe mich deshalb entschieden, mich noch einmal im Sinne unseres Kirchortes, aber auch der gesamten Pfarrei einzubringen. Größe darf keine Anonymität bedeuten. Der Verwaltungsrat muss dafür Sorge tragen, dass die finanziellen Ressourcen gerecht und sinnvoll zwischen den Kirchorten verteilt werden.



● Mein Name ist **Davor Mandic**, 54 Jahre alt, verheiratet, drei Kinder. Ich bin aktives Mitglied der Kroatischen Kath. Mission Hanau. ● Mit dem Zusammenschluss sehe ich auch die Herausforderungen deutlich größer werdend und möchte die Zukunft deutlich

mehr mit gestalten, gute und akzeptable Lösungen für alle in der Pfarrei entwickeln.

● Spontan fällt mir ein, dass Gott uns Menschen den freien Willen geschenkt hat und der Mensch immer die Wahl hat.



● **Martin Palzer**. Ich sehe mich als aktiven Teil der christlichen Gemeinde St. Laurentius in Großkrotzenburg. Dort unterstütze ich das großartige und vielfältige Engagement innerhalb des Kirchortes mit den mir mitgegebenen Möglichkeiten, sei es organisatorisch als auch im

technisch handwerklichen Bereich. Ich bin in dieser Gemeinde aufgewachsen und es liegt mir sehr viel daran, dass diese Ortsverbundenheit durch die aktive Präsenz der katholischen Kirche erhalten bleibt. Alle Generationen einschließend, erhoffe ich mir durch die unterschiedlichsten Aktivitäten, diese Gemeinschaft zu bewahren..

● In meinem Engagement im Verwaltungsrat der Großpfarrei sehe ich mich als ein Vertreter dieses oben beschriebenen Bewusstseins. Dabei betone ich stets das Wesen des Gestaltens gegen das reine Verwalten von Kirche.

● Die oder eine Wahl ist ein gesellschaftsentwickelndes Element. Sie versucht dabei, die unterschiedlichen menschlichen Ausprägungen in der Gremienarbeit in ein ausgewoge-

nes Verhältnis zu bringen. Dabei sehe ich hierarchisch vorgegebene Strukturvorgaben stets als kreative Herausforderung an.



● Mein Name ist **Pavle Kulaš**. Ich bekleide die Funktion des Vorstands im Kirchenteam der Kroatischen Katholischen Mission Hanau.

● Es ist mir ein großes Anliegen, die Gemeinschaft der Katholiken in unserer Pfarrei zu stärken und ehrenamtlich zu unterstützen.

● Wir haben die Wahl, die Geschicke der Großpfarrei St. Klara und Franziskus in den Gremien mitzugestalten und muttersprachliche Missionen daran aktiv teilhaben zu lassen.



● Ich heiße **Ina Göcking**, bin 54 Jahre alt, wohne in Maintal-Hochstadt und arbeite im Frankfurter Bankenviertel. Ich bin als Lektorin aktiv und wurde vor einigen Jahren auch als Kommunikationshelferin beauftragt. Zuletzt war ich Mitglied im Pfarrgemeinderat von St. Edith Stein.

● Ich kandidiere für den Verwaltungsrat, weil ich der Meinung bin, dass Laien mehr Verantwortung in der Kirche übernehmen sollten.

In der neuen Pfarrei St. Klara und Franziskus am Main stehen weitreichende Entscheidungen an, insbesondere im Bereich der Finanzen und Immobilien.

Ich bin es gewohnt, Risiken sorgfältig abzuwägen, strategisch zu denken und nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

Von daher möchte ich dazu beitragen, dass unsere Kirchen weiterhin ein Ort der Begegnung sind, an dem Gottes Gegenwart unter uns spürbar wird. Mir ist es wichtig, Räume zu schaffen, in denen Gemeinschaft und Glaube lebendig sind.

● Wir haben die Wahl zwischen Autokratie und Demokratie, zwischen Resignation und Engagement, zwischen Zuschauen und Einbringen, zwischen Abwenden und Verantwortung übernehmen.



● Ich heiße **Johanna Mähner** und bin Mutter von drei Kindern (6-13 Jahre). Meine berufliche Leidenschaft gilt der Bauforschung und Denkmalpflege.

In Heilig Kreuz, Bergen-Enkheim, bin ich bisher Sprecherin des Pfarrgemeinderates, singe bei Jubilate, organisiere seit drei

Jahren die Erstkommunionvorbereitung und kümmere mich um die Familiengottesdienste. Zu Weihnachten leite ich das Krippenspiel.

● Nach der Zeit in der Steuerungsgruppe möchte ich den Prozess des Zusammenfindens in der Großpfarrei weiter konstruktiv gestalten. Mir ist es wichtig, dass die Kirchorte ihre Eigenheiten und Schwerpunkte behalten und ggf. sogar schärfen. Ziel sollte es sein, dass wir so im Ganzen breit aufgestellt sind und alle von einander profitieren.

● Die Wahl haben wir in vielerlei Hinsicht! Wo und wie entfalte ich meine Talente? Bin ich aktiv, oder warte ich, dass andere die Initiative ergreifen? Was ist mir wichtig im Leben und wie zeige ich das?

Hier natürlich konkret: Ich wähle meine Wunschkandidaten für die Gremien von Sankt Klara und Franziskus und bestimme damit die Zukunft unserer Pfarrei mit!

## MAIANDACHTEN

- Heilig Geist Großauheim:  
21. und 28. Mai, 17.30 Uhr
- St. Nikolaus Frankfurt-Bergen:  
22. und 29. Mai, 17.00 Uhr
- St. Elisabeth Kesselstadt:  
22. und 29. Mai, 18.00 Uhr
- Mariae Namen Hanau:  
22. und 29. Mai, 17.30 Uhr
- Heilig Geist Lamboy:  
26. Mai, 17.30 Uhr
- St. Laurentius Großkrotzenburg:  
26. Mai, 18.00 Uhr

## BESONDERE GOTTESDIENSTE

### DREIFALTIGKEITSFEST

Samstag, 30. Mai

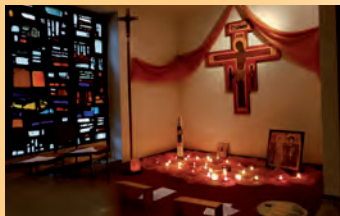
- 18.00 Uhr Vorabendmesse in **Mariae Namen**,  
**St. Jakobus**, **St. Laurentius**, **St. Nikolaus**, **St. Elisabeth**,  
**Maria König**

Sonntag, 31. Mai

- 9.00 Uhr Eucharistiefeier in **Hl. Geist Hanau**
- 10.30 Uhr Eucharistiefeier in **St. Laurentius**
- 10.30 Uhr Eucharistiefeier anlässlich der Kirchweih  
in **Hl. Geist Großauheim**,
- 10.45 Uhr Eucharistiefeier in **Mariae Namen**
- 18.00 Uhr Abendmesse in **Mariae Namen**

Weitere Gottesdienste siehe Pfarrmitteilungen

## Meditatives Gebet mit Gesängen aus Taizé



**26. Juni, 17. Juli, 14. August,  
4. September**

jeweils um 19.30 Uhr in der Kirche Heilig Geist,  
Großauheim, John-F.-Kennedy-Str. 24 (Waldsiedlung)

*Wir freuen uns auf Sie! Singkreis Hl. Geist*

## Fronleichnam

Glaubensfest unter freiem Himmel  
unter dem Motto:

*„Ihr seid meine Freunde“*

**4. Juni 2026 um 9.30 Uhr,  
Marktplatz Hanau**

**Heilige Messe – im Anschluss  
Prozession durch die Innenstadt**

*Wir freuen uns ab 8.00 Uhr über Hilfe  
beim Aufbau der Bänke.*





## FRONLEICHNAM

Donnerstag, 4. Juni

**8.00 Uhr** Eucharistiefeier mit Aussendung der Fußballfahrer nach Walldürn in **St. Laurentius**

**9.30 Uhr** Eucharistiefeier auf dem **Marktplatz Hanau**,  
anschl. **Prozession durch die Innenstadt** (bei Regen  
Eucharistiefeier in **Mariae Namen**)

**10.00 Uhr** Eucharistiefeier in **St. Theresia**, anschl. Prozession

**10.00 Uhr** Gottesdienst auf der Wiese in **Heilig Kreuz**,  
anschließend Imbiss

**12.00 Uhr** Festmesse mit der polnischen Gemeinde in  
**Allerheiligen**, anschl. gemeinsames **Pfarrfest**

## FRONLEICHNAMSOKTAV

Donnerstag, 11. Juni

**20.30 Uhr** Eucharistiefeier in **St. Paul**,  
anschließend **Lichterprozession**

## EINFÜHRUNG DER NEUEN MINISTRANTEN

Sonntag, 14. Juni

**10.30 Uhr** in **St. Elisabeth**

## SCHULABSCHLUSS

Donnerstag, 18. Juni

**8.30 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst zum Abschied aus  
der Grundschule in **Mariae Namen Hanau**

## HL. JAKOBUS (25. Juli) KERB

Samstag, 26. Juli

**10.30 Uhr** Patronatsmesse in **St. Paul**

## HL. LAURENTIUS (10. August)

Laurentiusfest in **St. Laurentius Großkrotzenburg**

**Samstag, 8. August, 18.00 Uhr** Vorabendmesse

**Sonntag, 9. August, 10.30 Uhr** Eucharistiefeier

## ÖKUMENISCHER SCHULANFANG

Montag, 10. August

**8.00 Uhr** Schulanfangsgottesdienst in **St. Paul**

**18.00 Uhr** Einschulungsgottesdienst in **St. Laurentius**

Dienstag, 11. August

**8.30 Uhr** Einschulungsgottesdienst 1. Klasse für die  
**Landgrabenschule**

**8.45 Uhr** Schulanfangsgottesdienst für 5. Klässler der SaR  
(Schule am Ried) in **Heilig Kreuz**

**9.00 Uhr** Einschulungsgottesdienst, **Gustav-Adolf-Kirche**,  
**Großauheim**

**9.00 Uhr** Einschulungsgottesdienst in **Mariae Namen**

**9.00 Uhr** Einschulungsgottesdienst in **St. Elisabeth**

**9.00 Uhr** Ökumenische Segensfeier zur Einschulung  
**Ev. Gemeindezentrum, Berliner Str. 58, Maintal-Dörnigheim**

Mittwoch, 12. August

**8.00 Uhr** Einschulungsgottesdienst Josefschule in **St. Paul**

*Unter Vorbehalt:*

Mittwoch, 12. August

**16.00 Uhr** Segen im **Schlosspark** für neue Schulkinder aus  
Hanau

## MARIAE HIMMELFAHRT mit Kräuterweihe

Samstag, 15. August

**18.00 Uhr** Heilige Messe in **Mariae Namen, St. Jakobus**,  
**St. Laurentius, St. Elisabeth, St. Nikolaus, St. Theresia**,  
**Maria Königin, Heilig Kreuz**

## NEUGRÜNDUNGS-GOTTESDIENST

Sonntag, 16. August

**10.30 Uhr** am Mainufer und auf dem Main unterhalb von  
**Schloss Philippsruhe** (bei Regen in **St. Elisabeth**)

## ÖKUMENISCHER SCHULANFANG

Donnerstag, 20. August

■ **8.30 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang für die Klassen 2 bis 4 der Hanauer in **Mariae Namen Hanau**

Freitag, 21. August

■ **8.30 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang für die Klassen 2 bis 4 in der **Ev. Neuen Johanneskirche Hanau**

## ROCHUSGELÖBNIS IN GROSSAUHEIM (16. August)

Sonntag, 23. August

■ **10.30 Uhr** verlobtes Amt in **St. Paul**, anschl. **Prozession zum Rochusplatz**

## ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUM HANAUER BÜRGERFEST

Sonntag, 6. September

■ **11.00 Uhr** im **Amphitheater Hanau**, gestaltet von der Evangelischen Allianz, den Evangelischen Landeskirchen beider Seiten des Mains, der Katholischen Kirche und der Wallonisch-Niederländischen Kirche. Für ein spannendes Kinderprogramm ist wieder gesorgt. Herzliche Einladung an alle!

## KIRCHWEIH IN GROSSKROTZENBURG

Sonntag, 13. September

■ **10.00 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst **im Festzelt**

## KIRCHORT ST. EDITH STEIN FRIEDENSGEBET

■ Jeweils am letzten Freitag im Monat, **18.00 Uhr**.  
**Juni und September:** **Alte Kirche am Main**, Kirchgasse 20, Dörnigheim; **Juli:** **Maria Königin**, Dörnigheim  
**August:** **St. Bonifatius**, Hochstadt

## FAMILIENGOTTESDIENSTE

### BEGINN DER ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG

Sonntag, 20. September

■ **10.30 Uhr** in **St. Laurentius** mit Einführung der Ministranten

■ **10.45 Uhr** in **Mariae Namen**

Sonntag, 27. September

■ **10.30 Uhr** in **St. Paul** mit Einführung der Ministranten

■ **10.30 Uhr** in **St. Elisabeth**



Sonntag, 25. Oktober

■ **14.00 – 17.30 Uhr** Gemeinsames Treffen aller Kommunionkinder von **St. Klara** und **Franziskus am Main** mit ihren Familien in der Aulades **Franziskanergymnasium Kreuzburg** in Großkrotzenburg



### ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG 2027:

„*Unser Fest mit Jesus*“ lautet das Leitwort der Erstkommunionaktion 2027. Es knüpft an die biblische Erzählung von der Hochzeit zu Kana (Johannes 2,1–11) an, in der Jesus Wasser in Wein verwandelt und so die Freude des Festes bewahrt. Dieses Zeichen verdeutlicht: Gott ist mitten im Leben der Menschen gegenwärtig – in ihrer Freude, in ihrem Feiern, aber auch in ihrer Not. Wo Jesus in unserer Mitte ist, da verwandelt sich das Gewöhnliche in etwas Besonderes, der Alltag wird zum Fest.



Wir laden alle Kinder ab 3 Jahren herzlich ein, mit uns parallel zur Eucharistiefeier gemeinsam **Kinderwortgottesdienst** zu feiern:

### KIRCHE ST. LAURENTIUS

in Großkrotzenburg **im Pfarrheim**  
jeweils um **10.15 Uhr**

■ 7. Juni ■ 6. September

### KIRCHE MARIAE NAMEN



Hanau-Innenstadt

■ Für zukünftige **Kinder- und Familien-gottesdienste** am Kirchort Hanau-Innenstadt suchen wir interessierte Eltern, Jugendliche und andere Ehrenamtliche, die Freude an der Arbeit mit Kindern haben. Ziel ist die Gründung eines neuen Teams für die Kinderkirche. **Kennen Sie jemanden oder wollen Sie mitmachen?**

Melden Sie sich gerne bei Gemeindeferent Maurice Radauscher (maurice.radauscher@bistum-fulda.de)

### KIRCHE ST. ELISABETH

Hanau-Kesselstadt

■ Kleinkindergottesdienst,  
**25. Mai und 28. Sept.**, um 10.30 Uhr

■ Babygottesdienst im Gemeindehaus  
am **Samstag, 20. Juni, 10.00 Uhr**

### KIRCHE HEILIG KREUZ

Ffm-Enkheim

■ **21. Juni, 5. Juli, 2. August und 6. September** Kindergottesdienst um **10.00 Uhr**

■ **30. August und 20. September, 11.15 Uhr**, Kleiner Kindergottesdienst

### KIRCHE ST. THERESIA

Bischofsheim

#### Messdienerausbildung:

Im April hat unsere Messdienerausbildung begonnen. Wir üben jeweils am Sonntag nach der Heiligen Messe in St. Theresia. Wir freuen uns über Interessenten – sprechen Sie uns in der Kirche einfach an oder melden sich gerne in der Kontaktstelle: 06109/61188 oder per Mail [pfarrei.klara-franziskus@bistum-fulda.de](mailto:pfarrei.klara-franziskus@bistum-fulda.de)

**Sonntag, 30. August 10.00 Uhr** Familien-gottesdienst,  
im Anschluss: **Pfarrfest**



**Kirchort- & Kitafest**

**21. Juni 2026**

**Heilig Kreuz**

**11.30 Uhr Gottesdienst**  
Programm folgt



## „WEGE ERWACHSENEN GLAUBENS“ IM ZEITRAUM

5. Juni, 3. Juli, 7. August, 4. September

GH Hasengasse 38, 63477 Maintal-Dörnigheim

## FIRMUNG

**Samstag, 19. September**

■ **10.30 Uhr** Firmung in **St. Laurentius**

■ **15.00 Uhr** Firmung in **St. Paul**

**Sonntag, 20. September**

■ **10.30 Uhr** Firmgottesdienst in **St. Elisabeth**

**Samstag, 26. September**

**14.00 Uhr** Firmung in **St. Maria**

**16.00 Uhr** Firmung in **Heilig Kreuz**

**Sonntag, 27. September**

**10.30 Uhr** Firmung in **Allerheiligen**



## Ungelegene Einladung?

Tag für Tag kommt die Einladung von Gott: Hast du heute Zeit für mich?

Tag für Tag meine verlegene Antwort: Tut mir leid. Aber es passt gerade nicht.  
Ich habe heute schon so viel anderes vor.

Immerhin nehme ich mir jeden Sonntag Zeit für einen Besuch. Das muss reichen.

So lege ich die Einladung zur Seite und denke nicht mehr daran.

Doch Gott lässt nicht locker. Heute kam eine neue Einladung:  
Wie wäre es heute mit einer Stippvisite?

*Gisela Baltés, [www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de), In: Pfarrbriefservice.de  
Bild: Peter Weidemann, In: Pfarrbriefservice.de Hast du heute Zeit für mich?*





21. Juni 2026  
10.30 – 14.00 Uhr

## Lebendiges Wasser – Kirche Kunterbunt feiert Taufe!

Kirche für Kinder & Erwachsene

Festival mit Taufe und Tauferinnerung  
rund um die Kirche St. Laurentius,  
Großkrotzenburg, Nebenstraße 20



Zusammen mit der Freiwilligen  
Feuerwehr Großkrotzenburg!

### Lebendiges Wasser:

#### Kirche Kunterbunt feiert Taufe!

Fünf Feuerwehrautos, Wasser,  
kreative Workshops, Musik,  
Mitmachstationen, Tauferinnerung  
und Taufen, dazu leckeres Essen und  
Eis bis zum Abwinken –

**am 21. Juni** feiert Kirche Kunterbunt  
ein Fest rund um die Laurentiuskirche  
in Großkrotzenburg.

Wir freuen uns auf alle, die  
kommen: Groß und Klein, Familien  
und Alleinstehende, Täuflinge und  
lang Getaufte, Feuerwehr-Fans und  
Kirchenbegeisterte.

Seid dabei, erlebt lebendiges Wasser  
und noch so viel mehr!

*Pfarrerin Svenja Neumann*

### Taufen können hier angemeldet werden:

Evangelisches Gemeindebüro

am Limes, Tel.: 06181 53666

Zentrales Pfarrbüro St. Klara und

Franziskus, Tel.: 06181 9230070

### NÄCHSTER TERMIN VON KIRCHE KUNTERBUNT:

Sonntag, 30. August

15.30 bis 18.00 Uhr als Familie  
gemeinsam einfach Zeit verbringen  
**Allerheiligen Kirche**, Eichendorffstr. 14,  
Maintal-Dörnigheim

KIRCHORT HEILIG GEIST Lamboy  
Lamboystr. 24

**Kirchencafé** sonntags nach  
dem Gottesdienst:

21. Juni • 19. Juli • 20. September

KIRCHORT ST. JAKOBUS Großbauheim  
An der Paulskirche 12

**Kirchencafé** sonntags nach  
dem Gottesdienst:

14. Juni  
27. September

KIRCHORT HEILIG GEIST Lamboy



Die **Erlebnistanzgruppe** lädt ins  
Pfarrheim Heilig-Geist-Kirche,  
Lamboystraße 24 (Buslinie 2 und 12  
halten direkt vorm Pfarrheim) ein:  
**Montags, 1. Juni, 6. Juli, 3. August und  
7. September jeweils von 10.00 bis  
12.30 Uhr und  
Samstags, 20. Juni, 18. Juli, 22. August  
und 19. September jeweils von  
14.00 bis 15.30 Uhr**

Wir tanzen Kreis- und Paartänze zu  
Musik aus vielen Ländern.  
Bei Rückfragen: Brigitte Otabor,  
Tel. 0176-32 61 34 52

KIRCHORT MARIAE NAMEN Hanau  
Im Bangert 8

**Treff im Turm** sonntags nach  
den Gottesdiensten um 10.45 Uhr  
und 18.00 Uhr:

14. Juni • 12. Juli • 20. September

KIRCHORT ST. LAURENTIUS  
Großkrotzenburg, Nebenstr. 27

**Kirchencafé** sonntags nach  
dem Gottesdienst:

7. Juni • 5. Juli • 6. September

KIRCHORT ST. EDITH STEIN  
Pfarrheim Allerheiligen,  
Dörnigheim, Eichendorffstr. 14

**Kirchencafé** im Anschluss an  
den 10 Uhr Gottesdienst

7. Juni • 5. Juli • 2. August •  
6. September

KIRCHORT ST. THERESIA  
Café-Kanne im Haus der Begegnung,  
Bischofsheim, Rhönstraße 13

**Kirchencafé**  
jeweils dienstags und mittwochs  
13.00 bis 18.00 Uhr

KIRCHORT ST. NIKOLAUS  
Ffm-Bergen, Nordring 71



**Wochenausklang**

samstags nach dem Gottesdienst  
13. Juni • 11. Juli • 19. September

KIRCHORT HEILIG KREUZ  
Ffm-Enkheim, Barbarossastraße 63

**Frühschoppen**

am: 7. Juni • 5. Juli  
2. August • 6. September



**LAUDES**  
mit Frühstück  
immer um 8.30 Uhr im  
Pfarrsaal Heilig Geist,  
Hanau-Lamboy am:

17. Juni, 15. Juli,  
Pause im August,  
16. September

# ANGEBOTE FÜR SENIOREN

Foto: martin manigatterer auf pfarrbriefservice

## KIRCHORT ST. JAKOBUS Großauheim

### Grüß Gott, liebe Senioren,

Unsere **Seniorenachmittage finden dienstags um 14.30 Uhr** in der Regel im Pfarrheim St. Jakobus in Großauheim gegenüber der Paulskirche zu folgenden Terminen statt:

**9. Juni:** Frau Brigitte Otabor ist unser Gast. Wir trazen im Sitzen zu Musik aus vielen Ländern.

**23. Juni:** Herr Walter Dehmer ist unser Gast.

„Wir gehen über die Hauptstraße vom Rochusplatz bis zur Paulskirche“



**18. August:** Heute spielen wir Bingo mit Familie Rodemann

**1. September:** Heute treffen wir eine farbige Märchenwelt

**15. September:** Kindheitserinnerungen „Spiele und Freizeit damals“

**29. September:** Heute treffen wir uns zum **Kaffeekränzchen im Ruderclub Möve**  
*Einen wunderschönen,  
erholsamen Sommer wünscht Ihnen  
Irmgard Malek*

## KIRCHORT HEILIG KREUZ Ffm-Enkheim, Barbarossastraße 63

**Seniorentreff:** immer **mittwochs 15.00 bis 17.00 Uhr**, Beginn mit einem Gottesdienst, anschl. gemütl. Beisammensein bei Kaffee und Kuchen (In den Sommerferien keine Treffen)

## KIRCHORT ST. THERESIA Bischofsheim, Löwenseestraße 26

**Seniorenachmittage:**  
Montags, **1. Juni, 6. Juli, 3. August, jeweils ab 14.00 Uhr** im Haus der Begegnung, Rhönstr. 13, Bischofsheim. Im September pausiert der Seniorenachmittage.

**Hocker-Yoga für SeniorInnen:** Jeden 2. bis 4. Montag im Monat 13.00 bis 14.30 und 15.00 bis 16.30 Uhr im HdB. Sommerpause im September – ab 12. Oktober 2026 geht es wieder weiter

## KIRCHORT ST. ELISABETH Kesselstadt, Kastanienallee 68

**Seniorenachmittage: mittwochs, 15.00 Uhr**, im Gemeindehaus, davor 14.30 Uhr Eucharistiefeier bis 1. Juli, Sommerpause bis 26. August  
*(Nähere Infos siehe Pfarrmitteilungen)*

## KIRCHORT ST. LAURENTIUS Großkrotzenburg

**Gesellschaftsspielenachmittag:**  
Wir laden am ersten Mittwoch im Monat am **3. Juni, 1. Juli, 5. August und 2. September jeweils um 14.30 Uhr** in das Pfarrheim St. Laurentius (kleiner Saal) zum Gesellschaftsspielenachmittag ein. Ein Spielefundus ist vorhanden. Neue Spielideen sind immer willkommen. Für kalte und warme Getränke wird gesorgt.

## KIRCHORT MARIAE NAMEN Im Bangert, Dechant-Diel-Haus

Die Seniorenachmittage für die Innenstadt Hanau finden jeweils um **14.30 Uhr** statt: **15. Juni:** Abschlussfahrt nach Lohr am Main  
**Juli/August:** Sommerferien  
**21. Sept:** Bingo mit Familie Rodemann

## KIRCHORT ST. EDITH STEIN Dörnigheim, Eichendorffstr. 14

**Seniorenachmittage: 30. Juni, 28. Juli, 25. August, 29. September** im Pfarrheim Allerheiligen jeweils um 14.30 Uhr, Beginn mit einem Gottesdienst



Kirchlich

## Geheiratet haben ...

am 21. Februar:

**Svitlana und Martin Albert**

## Getauft wurden

am 31. Januar

**Leonie Wilhelm**

**Melina Knezevic**

am 8. März

**Idalia Vittoria Bologna**

am 28. März

**Maja Manfredi**

**Bella Manfredi**

am 29. März

**Kaja Merle Schiffler**



am 11. April

**Lemuel, Uriel und**

**Emmanuel Nguefack**

**Enrico Romeo Kraus**

**Aaliyah Ishaq**

am 12. April

**Kiyan Vitua Arik Nied**

am 19. April

**Joshua Brian Ayers und**

**Jan Richard Kisselmann**

am 26. April

**David Elias Illing**



Allen  
**Geburtstagskindern**  
gratulieren wir **von Herzen**  
und **wünschen** ihnen viel  
**Freude und Gesundheit**  
verbunden mit dem  
**Segen Gottes.**



## Lichterprozession in Großauheim am Donnerstag, 11. Juni 2026

Die Lichterprozession hat eine lange Tradition: In der Zeit um 1864 kam der Bischof aus Fulda zur Firmung nach Großauheim. Er wurde mit einer Kutsche in der heutigen Hanauer Landstraße in Höhe des Bahnübergangs vom damaligen Pfarrer abgeholt. Aus Freude über diese Gastfreundschaft nahm der Bischof am Vorabend seiner Abreise an der Oktavprozession (Oktav = 8 Tage) teil. Die Anwohner schmückten ihre Häuser mit Blumen und Kerzen. Dieser Brauch blieb dann über all die Jahre erhalten, verbunden mit einem großen Blument Teppich vor der Paulskirche, wo die Prozession endet.

Kommunionkinder dürfen noch einmal in ihrer Kommunionkleidung den Gottesdienst und die Prozession verschönern. Nach dem feierlichen Gottesdienst ziehen die Gläubigen durch die Straßen Alt-Auheims. Das Besondere an dieser Prozession ist ihr Zeitpunkt nach Sonnenuntergang, die geschmückten und mit Kerzenlicht beleuchteten Häuser der Anwohner und der Blumenteppeich vor dem Hauptportal der Paulskirche. Die Teilnehmer/innen erleuchten zusätzlich mit ihren Kerzen den Weg, der Katholische Musikverein Excelsa aus Steinheim begleitet die Prozession musikalisch.

*Birgit Imgram, Gemeindefereferentin*

### **Festhochamt um 20.30 Uhr in der Paulskirche**

**Predigt: Pfarrer Hermann Differenz, Klein-Auheim**

### **anschließend Prozession durch den alten Ortskern**

**Blumenteppeichlegen am 11. Juni ab 14.30 Uhr vor dem  
Hauptportal der Paulskirche. Blumenspenden erwünscht!**



# Die freie Wahl des Franz von Assisi

**Was bedeutet Freiheit?** Tun zu können, was man will? Franz von Assisi entschied sich anders, in aller Freiheit. Denn der freie Mensch ist fähig, sein Leben nicht zum Selbstzweck zu machen.

**Franz von Assisi war frei.** Er war so frei, als junger Mann von zu Hause wegzulaufen. Die vier Wände des Lebens seiner Eltern waren ihm zu eng. Hier konnte er nicht entfalten, was in ihm groß werden wollte. Er litt an der Enge. Aber er wusste noch nicht, was in ihm wachsen wollte. Er ließ los, ohne etwas Neues ergreifen zu können. Er wusste, was er nicht wollte: Kaufmann werden wie sein Vater Pietro Bernadone. So suchte er in verschiedene Richtungen. Vielleicht sollte er den Ruhm eines Ritters anstreben? Das Unternehmen scheiterte. Zweimal. Krankheit und Depression plagten ihn angesichts des Scheiterns.

Seltsam hört sich das an. Im Beruf seines Vaters, als Tuchhändler, hätte er in Wohlstand und Ansehen leben können. Für manchen – damals wie heute – eine Bedingung, frei zu sein: tun und sich leisten zu können, was man will. Diese Freiheit suchte Francesco nicht. Sie kannte er. Es war zu wenig – auch wenn diese Sicherheit von außen betrachtet, doch sehr viel zu versprechen scheint. Die Freiheit, die er suchte, war eine andere.

Franz von Assisi schälte sich heraus aus den verschiedenen Ummantelungen, die ihn umgaben. Aus dem Elternhaus – unter Schmerz und Streit.

**Welchen Sinn konnte** sein Leben finden, wenn es nicht Reichtum und Ehre waren? Die Frage „Wer bin ich?“ stellte Franz von

Assisi betend und ringend, wenn er einsam durch die Wälder oder die Ebene von Assisi zog. Er war Anfang 20 damals.

Aus dem einsamen Suchen und Beten findet er schließlich heraus. Er wird neu in die Beziehung zur Welt, zum Menschen, zu sich selbst geführt.

Das Ringen, Beten, Nachdenken, Nichtnachlassen und das Nicht-Zurück-Können führt ihn in die Begegnung mit einem Ausgestoßenen.

Eine prägende, eine befreiende Begegnung, die in Franziskus und in dem anderen Außenseiter tiefe Kräfte weckt. Franziskus hatte sich selbst ausgestoßen aus den gesellschaftlichen Konventionen. Der Aussätzige, der ihm begegnet, wurde aufgrund seiner Krankheit geächtet und ausgestoßen – unfreiwillig. Dem Bedürftigen, Nackten, seiner Würde Beraubten liebevoll zu begegnen, verwandelte sich für Franz in tiefes Erfülltsein. Er erfuhr tiefen Sinn. Und für diese Erfahrung entschied er sich – frei. Er bindet sich neu – frei. Und das lässt ihn wachsen.

**Tag für Tag wird er sich mehr** und mehr dem zuwenden, was von außen betrachtet abstoßend ist. Das sind die unheilbar Kranken im Hospiz. Das sind die Enttäuschungen, die seine wachsende Brüdergemeinschaft ihm bereitet (und wer nicht auf einer einsamen Insel lebt, wird vor Enttäuschung durch Menschen nicht bewahrt bleiben). Das ist die schon vor 800 Jahren zutiefst marode Kirche, deren machthungriger Papst und deren ungebildete Seelsorger viele Fragen aufwerfen. Das

ist auch der eigene Leib, dem Franziskus gegenübersteht: Versuchungen wie auch chronische Krankheiten bis hin zur Blindheit zeichnen sein Leben.

**Franziskus stellt sich nach Kräften:** er entscheidet sich frei für den Dienst an den Armen – und für die eigene Armut. Er nimmt die Brüder an, die zu ihm kommen und versucht, mit ihnen ein Lebensprogramm zu formen und zu verwirklichen. Er will die Bestätigung seiner Ordensregel durch die römische Kirche – er will diese „verrunzelte“ Kirche nicht im Stich lassen, sondern in ihr das Evangelium verwirklichen, gegen alle Zweifel der Kurie. Er will in Freiheit sich selbst ganz und gar in den Dienst, in die Fußspuren Jesu stellen.

**Frei entscheidet er sich dazu.** Er hätte es anders haben können. Der freie Mensch ist dazu fähig, sein Leben nicht zum Selbstzweck zu machen. Und darin liegt der Adel, zu der der Mensch fähig ist: in dieser Hingabe kann er zum „königlichen“ Menschen werden – zumindest schreibt Franz das in seine Ordensregel, genau in die Mitte, hinein. Solche Menschen beschenken die Welt.

*Br. Bernd Kober, Kapuziner in Frankfurt am Main*

Bild: Adelheid Weigl-Gosse, [www.weigl-gosse.de](http://www.weigl-gosse.de)  
In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)



# Schuler

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK



- Orthopädische Einlagen nach Maß
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Schuhreparaturen aller Art
- Schuhe für lose Einlagen
- Schuhe für Diabetiker
- Anpassungen von Kompressionsstrümpfen, Gelenkbandagen und Gehstöcken

Zertifiziert nach DIN EN ISO 13485

## Holger Schuler

Krotzenburger Straße 2 · 63457 Hanau - Großauheim  
Telefon 06181 54213 · Telefax 06181 57 56 67



Stark für die Menschen,  
stark für die Region.

[www.frankfurter-volksbank.de](http://www.frankfurter-volksbank.de)

**Frankfurter Volksbank**  
Rhein/Main

Ludwigstraße 63, 63456 Hanau  
Telefon 06181 276-14300

## Bestattungen

Heinz  
**Schaack**  
Ink Rony Schaack

- Beratung
  - Begleitung
  - Bestattungsvorsorge
  - Individuelle Bestattungen
- Am Schelmesgraben 4  
63457 Hanau - Großauheim  
Telefon 06181 53487  
[www.bestattungen-schaack.de](http://www.bestattungen-schaack.de)

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Informationsbroschüre an.

## Spaziergang für Trauernde

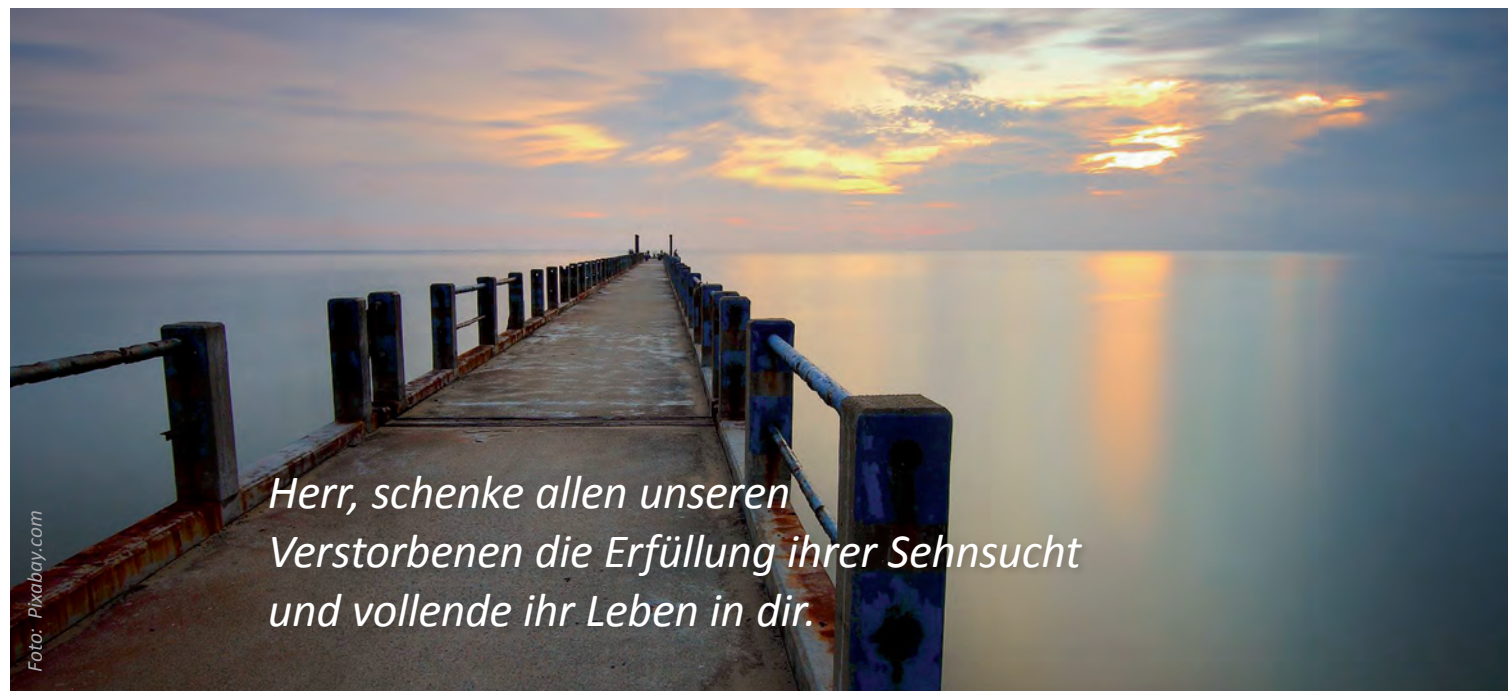
Alle, die um einen lieben Menschen trauern, sind herzlich eingeladen zu einem Abendspaziergang

am Freitag, 19. Juni

Treffpunkt um 18 Uhr am Immanuelzentrum,  
Schulstr. 4 in Großkrotzenburg.

Bei ungünstiger Witterung steht uns ein Innenraum zum gemeinsamen Austausch offen.

Auf Ihr Kommen freut sich das Vorbereitungsteam:  
Gabriele Neumann, Oliver Freytag und Michael Kremer  
Kontakt: Tel. 06186/7286



*Herr, schenke allen unseren  
Verstorbenen die Erfüllung ihrer Sehnsucht  
und vollende ihr Leben in dir.*

**KIRCHORT ST. LAURENTIUS GROSSKROTZENBURG****DIE KIRCHE**

Die Kirche St. Laurentius blickt auf eine lange Geschichte zurück. Um 900 entstand eine kleine Kapelle entsprechend der Anzahl der Ortsbewohner. Die zweite Kirche geht in die Zeit der Gotik zurück, etwa um 1400. Der untere Teil des jetzigen Turms stammt aus dieser Zeit, während der Helm 1857 errichtet wurde. Der dritte Kirchenbau ist in die Jahre 1717 bis 1719 zu datieren. Der vierte und bis heute letzte Bau fiel in die Zeit von 1825 bis 1829 und ragte in die aufstrebende Gemeinde hinein, groß geplant und angelegt, mit 36,5 Meter Länge und 13 Meter Breite für die Zukunft gebaut. Der Kirchturm erhielt 1857 die

Höhe von 40 Metern. Im Jahr 1963 fand eine große Renovierung und Umgestaltung des Innenraums statt, die 1965 mit der Weihe des neuen Altars ihren Abschluss fand. Bei der letzten Innenrenovierung im Jahr 2018 wurde die Kirche mit moderner Akustik- und Beleuchtungstechnik ausgestattet. Sie wurde farblich neu gefasst und die Decke wurde mit einem beeindruckenden Gemälde von Eberhard Münch gestaltet.

**FESTE UND GEMEINSAM UNTERWEGS SEIN**

In Großkrotzenburg wird gern gefeiert. An Christi Himmelfahrt findet nach der Flurprozession ein ausgedehnter Frühschoppen im Pfarrhof statt. Eine langjährige Tradition hat die viertägige Fußwallfahrt nach Walldürn, beginnend an Fronleichnam. In unterschiedlichen Abständen gibt es Denkmalwanderungen, die gemeinsames Unterwegssein und spirituelle Impulse verbinden. Das Laurentiusfest (nahe dem 10. August) beginnt am Freitag mit der Kastellmusik am Römerkastell, gestaltet vom Kirchenchor, und anderen Musikern. Am Samstag ist ein bunter Abend und am Sonntag wird nach der Messe mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie Unterhaltungsprogramm weitergefeiert. Der Kerbsonntag am zweiten Wochenende im September startet mit einem ökumenischen Gottesdienst im Festzelt.

**KINDERGOTTESDIENSTE**

Die Kinder sind uns ganz wichtig. Deshalb treffen sich einmal im Monat am Sonntagvormittag die drei- bis siebenjährigen Kinder im Pfarrheim zu einem kindgerechten Gottesdienst, bei dem auch gemalt und gebastelt wird. Bevor bei der Heiligen Messe in der Kirche das Vaterunser gebetet wird, kommen die Kinder und Betreuer dazu und bleiben bis zum Schluss. Der Kindergottesdienstkreis plant und gestaltet diese Gottesdienste eigenständig. Familiengottesdienste mehrmals im Jahr wird die Gemeindemesse am Sonntagvormittag als Familienmesse gefeiert. Dabei haben die Bedürfnisse der Kinder Vorrang. Ein engagierter



Familiengottesdienstkreis erarbeitet diese Gottesdienste.

### MINISTRANTEN

Mit dem liturgischen Dienst übernehmen die Ministranten eine verantwortungsvolle Aufgabe. In den Gruppenstunden werden die Ministranten für diesen Dienst vorbereitet und ausgebildet; aber auch Spiel und Spaß kommen nicht zu kurz.

### LEKTOREN- UND KOMMUNIONHELPER

Ein engagierter Lektoren- und Kommunionhelfer\*innen-Kreis wirkt bei der Verkündigung von Gottes Wort und der Spendung der heiligen Kommunion mit. Es gibt Treffen mit Erfahrungsaustausch und -einteilung der Dienste. Hier werden auch andere liturgische Angebote für die besonderen Zeiten im Jahreskreis geplant, z.B. die Passionsandachten.

### SENIORKAFFEE- UND GESELLSCHAFTSSPIELENACHMITTAGE

Unter fachlicher Leitung treffen sich monatlich vor allem Seniorinnen, um körperlich und geistig fit zu bleiben. Bei den gemeinsamen Spielen, beim Singen und Erzählen wird es nie langweilig.

### PROJEKTGRUPPE „KAMERUN“

Während ihres Besuches in der Kirchengemeinde in Großkrotzenburg im Jahr 2008 berichtete Schwester Marcelline eindringlich von der caritativen Arbeit der Tertiärschwestern des Hl. Franziskus (TSSF) in Kamerun. Daraufhin wurde im Jahr 2009 die Projektgruppe „Kamerun“ gegründet, mit dem Ziel, bedürftigen Kindern den Besuch der Schule bzw. des Kindergartens zu

ermöglichen, die die Schwestern in Banyo, im Norden Kameruns, betreiben. Mit vielen Spendenaktionen sammelt die Kamerungruppe Geld für diese wertvolle Arbeit.

### ZEIT ZUR TRAUER

Eine Besonderheit ist das Angebot für Menschen, die um eine nahestehende Person trauern. In ökumenischer Verbundenheit lädt ein Vorbereitungsteam zum Trauerfrühstück oder zur Trauerandacht ein. Für viele ist das ein hilfreiches Angebot, bei dem man wieder zuversichtlich vorwärtsblicken kann.

### KIRCHENCHOR

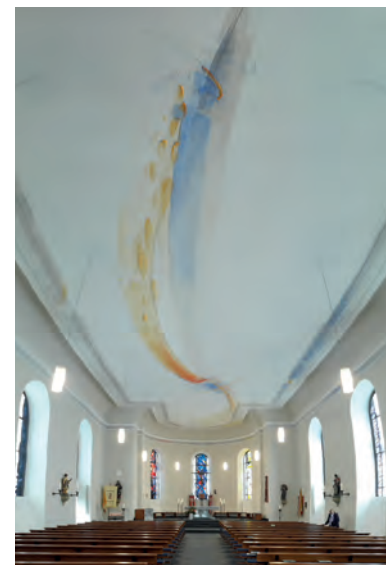
Der Kirchenchor St. Cäcilia wurde 1960 gegründet. Aktuell sind ca. 40 Sängerinnen und Sänger aktiv, die regelmäßig am Donnerstagabend im Pfarrheim proben und zum Lobpreis Gottes mehrere Gottesdienste und andere Veranstaltungen im Jahr musikalisch mitgestalten.

### LAGERFEUERSINGEN

Ganz offen ist das Lagerfeuersingen gestaltet, zu dem sich Interessierte alle vier bis sechs Wochen im Pfarrhof treffen und gemeinsam Lieder unterschiedlicher Art singen.

### KATHOLISCHE ÖFFENTLICHE BÜCHEREI

Die gut sortierte und fachkundig von vielen engagierten Ehrenamtlichen geführte Bücherei ist sonntags, dienstags und donnerstags geöffnet und lädt zu weiteren Veranstaltungen wie Buchvorstellungen und Vorlesestunden ein.



## „gemeinsam“ Kerb feiern

Menschen treffen und zusammen feiern ...  
 ... bis spätabends vor der Paulskirche sitzen und  
 reden ... Gegrilltes, gute Musik und Tanzen ... Fest-  
 gottesdienst – und gemeinsam „zupacken“ für ein  
 fröhliches Fest!

### Wir brauchen Deine Unterstützung!

Damit das Fest gelingt, brauchen wir viele helfende  
 Hände! Melde Dich bitte bis zum 1. Juni über folgende  
 Kontaktmöglichkeiten an:

- ▶ E-Mail an: [auheimerkerb@pfadfinder-grossauheim.de](mailto:auheimerkerb@pfadfinder-grossauheim.de)
- ▶ Telefon/WhatsApp/Signal: 01522 7 15 43 83
- ▶ Online unter: <https://pfadfinder-grossauheim.de/endlich-wieder-kerb/>



Bitte beachten:  
 Alle Kontaktdaten verwenden wir ausschließlich für  
 Kerbangelegenheiten.

### Also – packen wir's an!

Für Rückfragen zum Dienstplan stehen unter [auheimerkerb@pfadfinder-grossauheim.de](mailto:auheimerkerb@pfadfinder-grossauheim.de) und 01522 715 43 83 gern zur  
 Verfügung: **Manuela Kurzschenkel, Katja Placzek, & Andrea Weitzel**

### Vielen Dank für Eure Unterstützung!

**Kirchweihfest an der Paulskirche**

# Großbauheimer Kerb

## 24.-26.7.26

FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
11 Uhr <b>Festbeginn</b>	17 Uhr <b>Festbeginn mit</b>	10.30 Uhr <b>Festgottesdienst</b>
12 Uhr <b>Erbsensuppenessen</b>	<b>Leckerem vom Grill</b>	12 Uhr <b>Bayerisches Frühstück +</b>
20 Uhr <b>Live-Musik:</b>	<b>und aus dem Fass</b>	<b>AUHEIMER MUSIKANTEN</b>
<b>1.2..3...</b>	20 Uhr <b>Live-Musik:</b>	13 Uhr <b>Kaffee &amp; Kuchen</b>
<b>Cocktailbar</b>	<b>BANJOORY</b>	bis 17 Uhr <b>Familiennachmittag</b>
	<b>Cocktailbar</b>	

**Zeltlager  
KJ Großauheim**

Du bist zwischen 8 und 18 Jahre alt und hast Lust auf ein paar spannende Tage mit Spielen, Action und singen am Lagerfeuer?

Dann begleite uns vom 27.07.2026 - 04.08.2026 mit unserem diesjährigen Motto "Harry Potter" auf eine unvergessliche Reise!

Wir freuen uns auf dich!

Weitere Informationen:  
[www.facebook.de/KJGossauheim](http://www.facebook.de/KJGossauheim)

Die Anmeldung findest du im Pfarrbüro  
(An der Paulskirche 3, 63457 Hanau)  
Bei weiteren Fragen oder für eine digitale Version der Anmeldung schicke uns eine E-Mail:  
[katholischejugendgrossauheim@gmail.com](mailto:katholischejugendgrossauheim@gmail.com)

  
@KATHOLISCHEJUGEND\_GROSSAUHEIM

Sankt Klara und Franziskus am Main  
Katholische Kirchengemeinde



SAVE THE DATE

Am **4. September um 19.30 Uhr** findet zum 8. Mal die erfolgreiche Veranstaltung „Literatur am Kirchplatz“ in Sankt Klara und Franziskus am Main am Kirchort Heilig Kreuz in Bergen-Enkheim, Barbarossastr. 63, Frankfurt statt.

Aus ausgewählten Büchern lesen vier Persönlichkeiten aus Kirche und Öffentlichkeit vor. Sie können sich auf einen interessanten und stimmungsvollen Abend bei Wein, Knabbereien und Musikbegleitung freuen.

Bei schönem Wetter treffen wir uns auf dem Kirchplatz und bei schlechtem Wetter im Gemeindesaal.

Der Eintritt ist frei. Über eine Spende freuen wir uns sehr. Wir sammeln immer für einen bedürftigen Zweck.

**Buchhandlung Lesebär**  
 Ganz in Ihrer Nähe in Großkrotzenburg  
 (Parkplätze direkt vor der Tür)

**lesebaer@t-online.de**  
 Tel. 06186/912345  
 www.lesebaer24.de

Alle online bestellten Artikel können wahlweise in die Buchhandlung oder an jede gewünschte Adresse geliefert werden.

**Thomas Mohler**  
 Bahnhofstraße 16 · Großkrotzenburg



SEIT 1871

**MATULKA**  
 SCHLOSSEREI · METALLBAU · STAHLBAU

Spitzenweg 12  
 D-63457 Hanau  
 Fon 06181- 5 24 86  
 www.matulka-gmbh.de




**GEMEINDEWERKE GROSSKROTZENBURG**

**ENERGIE AUS EINER HAND.**

Ihre Vorteile:

- ✓ Günstige Tarife
- ✓ Nachhaltig
- ✓ Voller Service
- ✓ Vor Ort und nah

Seit mehr als **60** Jahren!

Gemeindewerke Großkrotzenburg GmbH | Im Flachsgewann 2a | 63538 Großkrotzenburg  
 Tel. 06186 91500-111 | www.gemeindewerke-grosskrotzenburg.de



**Cafe & Konditorei**

Hauptstraße 5  
 63457 Hanau-Großauheim  
 Telefon 06181-54350  
 www.caferayher.de  
 info@caferayher.de



**RECHT AM PLATZ**  
 RECHTSANWÄLTE  
 MALEK & ILLE

**Ihre Spezialisten im:**

- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Familien- und Erbrecht
- Miet- und WEG-Recht
- Werkvertragsrecht

**S. Malek**  
 malek@recht-am-platz.de  
 Tel (0 61 81) 9 69 26 40

**C. Ille**  
 ille@recht-am-platz.de  
 Tel (0 61 81) 9 88 27 20

**Rochusplatz 2 • Großauheim**




**KIRCHORT HEILIG KREUZ FRANKFURT BERGEN-ENKHEIM****BERGEN-ENKHEIM**

Bergen-Enkheim gehörte zum Landkreis Hanau, bekam 1968 das Stadtrecht und wurde 1977 nach Frankfurt eingemeindet. Es ist der einzige zum Bistum Fulda gehörende Stadtteil Frankfurts und hat ca. 18 000 Einwohner, davon sind ca. 3.300 katholisch.

**GESCHICHTE DER PFARREI HEILIG KREUZ**

Die erste urkundlich erwähnte Kirche in Bergen-Enkheim ist eine Elisabeth- bzw. Heilig-Kreuz-Kirche auf dem Hügel zwischen Bergen und Seckbach im Jahre 1250. Die zweite Kirche ist die Sankt-Nikolaus-Kapelle in Bergen. Sie wurde um 1524 errichtet, wenige Jahre später jedoch säkularisiert. Dadurch erlosch die katholische Gemeinde in Bergen-Enkheim für knapp 400 Jahre.

Ab dem Jahr 1870 begannen sich vereinzelt katholische Familien in Bergen anzusiedeln. Es war aber erst im November 1903 soweit, dass wieder Heilige Messen in Bergen-Enkheim gefeiert werden konnten, anfangs in Privaträumen. Damit wurde der Pfarrer aus dem benachbarten Fechenheim beauftragt.

Nachdem die Gemeinde schließlich immer größer wurde, begann man im Frühjahr 1913 mit dem Bau einer Kirche an der heutigen Röhrborn-gasse. Die Gemeinde blieb zunächst von Fechenheim, dann von Seckbach abhängig. Einen eigenen Pfarrer bekam sie erst 1939.

Durch Flüchtlinge, die nach dem Krieg hier eine neue Heimat fanden, und den Zuzug vieler Familien aus Frankfurt wurde die Kirche zu klein für die Gemeinde. Deshalb wurde im Bistum Fulda der Beschluss gefasst, sowohl in Bergen als auch in Enkheim eine neue Kirche zu errichten.

Nach gut vier Jahren Bauzeit wurde am 22. Januar 1967 „Sankt Nikolaus“ in Bergen geweiht und Bergen-Enkheim zur Pfarrei erhoben. Neben der Kirche wurde auch ein Wohnhaus mit zwei Wohnungen und einem kleinen Gemeinderaum errichtet.

In Enkheim wurden außer der Kirche ein großes Gemeindezentrum, ein Pfarrhaus mit angrenzendem Büro sowie ein Kindergarten errichtet. Am 23. April 1972 weihte Bischof Adolf Bolte die neue Pfarrkirche auf den Namen Heilig Kreuz.

**UNSERE KIRCHEN**

In den Jahren 2011 bis 2013 wurden unsere Kirche Heilig Kreuz, der Kindergarten und das Gemeindezentrum komplett umgebaut, da viele u.a. sicherheitsrelevante Renovierungs-

arbeiten anstanden und mehr Kinder in unserer Kita betreut werden sollten.

Hier einige Gedanken des Künstlers Norbert Radermacher seiner Neugestaltung des Kirchenraums:



*„Der Wunsch war, einen Gottesraum zu schaffen, der die alte Kirche unverwechselbar zeigen und gleichzeitig neu erfahrbar machen würde. Die nun direkt auf den Boden fußende Dachpyramide mit ihren dunklen, schweren Balken und der klare quadratische Grundriss verlangten nach einer ebenso klaren Setzung. Diese leistet der raumgreifende Kreis, den die hochaufragende Altarwand vorgibt und das Gestühl fort-schreibt. Die Gemeinde rückt zusammen, sie bildet einen Kreis und in der Liturgie eine Tischgemeinschaft. Egal, aus welcher Postion und gleich mit welcher Funktion, alle Anwesenden sind Teil dieser Gemeinschaft, ja sie gestalten sie. Die Altarwand vollendet den Kreis und verbindet sie mit dem Dach. Man könnte sogar den Eindruck haben, dass sie dieses durchstößt. Wie mit ausgebreiteten Armen steht sie da und bildet mit dem Altar und Kreuz den Bezugspunkt für alles liturgische Geschehen. (...) Der vorgestellte Altar zeigt sich als ein Tisch, der zweimal die Raumform wiederholt. Mit dem reinweißen Marmor erscheint er wie festlich gedeckt.“*

Auch Sankt Nikolaus wurde inzwischen saniert. Die den Eindruck prägenden Elemente wie beispielsweise der Altar, der Tabernakel und das monumentale Kreuz sind jedoch unverändert geblieben. Optisch und akustisch wird der Raum auch von der von einem Gemeindeglied gestifteten großen Orgel dominiert, die über vier Manuale und 52 Register verfügt. An diesem weit über die Grenzen des Rhein-Main-Gebietes bekannten Instrument veranstaltete der „Förderkreis Orgel und Orgelmusik

an St. Nikolaus“ über lange Jahre hochwertige Konzerte mit international bekannten Interpretinnen und Interpreten.

Sankt Nikolaus wird neben den regelmäßigen Gottesdiensten auch für alle unsere „großen“ Feiern wie die Erstkommunion und Firmung genutzt. Auch eine rumänisch orthodoxe Gemeinde feiert hier ihre wöchentlichen Sonntagsgottesdienste und Feste im Kirchenjahr.

## FESTE UND VERANSTALTUNGEN

Selbstverständlich lebt unser Kirchort nicht nur in seinen Gebäuden, sondern ist in vielerlei Aktivitäten und Angeboten lebendig.

Über viele Jahre hinweg haben sich monatliche „Frühschoppen“, „Wochenausklänge“ und „Après-Gottesdienste“ etabliert, die zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten Gemeinschaft und Gespräche bei einer Tasse Kaffee o. Ä. im Anschluss an den Gottesdienst ermöglichen.

Unser Pfarrfest (in Zukunft „Kirchortfest“) feiern wir im jährlichen Wechsel im September zum Fest Kreuzerhöhung oder im Juni gemeinsam mit der Kita zur Altarweihe.

Da unser Stadtteil relativ stark von meist beruflich bedingtem Zu- und Wegzug geprägt ist, entwickeln neue Menschen



erfreulicherweise auch immer wieder neue Ideen. So organisieren beispielsweise einige „Bayern“ seit etlichen Jahren zu Erntedank ein Oktoberfest, das sich großer Beliebtheit erfreut.

Am dritten Advent veranstalten wir im Anschluss an einen Lichtergottesdienst (wenn möglich mit dem Friedenslicht aus Bethlehem) einen kleinen Adventsmarkt.



## FÜR JUNG BIS ALT

Neben den traditionellen Gottesdiensten gibt es bei uns ein breites Spektrum von Angeboten für verschiedene Gruppen, die überwiegend von Ehrenamtlichen liebevoll vorbereitet werden:

Angefangen vom „Kleinen Kindergottesdienst“ für die Jüngsten mit ihren Eltern über Kindergottesdienste während des Wortgottesdienstes für Kinder im Grundschulalter bis zu Familiengottesdiensten für alle. Eine Besonderheit sind die monatlich stattfindenden „Jungen Gottesdienste“ mit Neuen Geistlichen Liedern, die auch offen für neue Formen sind. Über Ideen und tatkräftige Umsetzung würden wir uns freuen.

Ein wichtiger Motor für viele Aktivitäten sind in unserer Gemeinde die Familienkreise. Der erste wurde schon 1971 gegründet, der jüngste vor wenigen Jahren.

Froh sind wir, dass sich immer Menschen finden, die Kindern ehrenamtlich eine Gruppenstunde anbieten. Jedoch ist die Konkurrenz durch Hortbetreuung, Sportvereine, Musikschule etc. in unserem Stadtteil groß.

Auch für die älteren Gemeindemitglieder gibt es Angebote wie den Seniorennachmittag und Besuche zu den Geburtstagen. Ein Fahrdienst zu Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen ist im Aufbau.

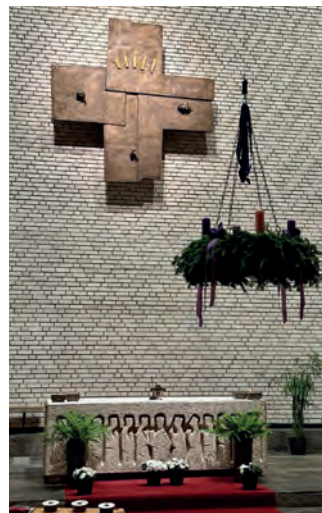
## ÖKUMENE/STADTTEIL/KULTUR

In der Ökumene arbeiten wir zusammen mit der Evangelischen Kirchengemeinde Bergen-Enkheim und der evangelisch freikirchlichen Mosaikgemeinde. Die zeigt sich z.B. am gemeinsamen Gottesdienst zum Weltgebetstag, der reihum in den verschiedenen Gemeinden gefeiert wird, am ökumenischen Gottesdienst im Festzelt zum Stadtteilfest „Berger Markt“ sowie seit einigen Jahren am gemeinsamen Gottesdienst an Pfingstmontag.

Im Eingangsbereich des Gemeindezentrums befindet sich ein Andachtsraum, der jeden zum Innehalten einlädt, aber auch für Aktivitäten in kleinem Rahmen genutzt werden kann.



Das Gemeindezentrum selbst verfügt über einen großen und einen teilbaren kleinen Saal, einen Konferenzraum sowie eine gut ausgestattete Küche und wird nicht nur von Gruppen aus dem Kirchort und für private Feiern genutzt, sondern auch an Vereine aus dem Stadtteil vermietet. Regelmäßig finden dort Blutspendetermine statt und seit diesem Jahr ist es freitags Ausgabestelle der Frankfurter Tafel.



Sankt Nikolaus ist eine Station von „Foodsharing Frankfurt e.V.“: Es besteht täglich die Möglichkeit zwischen 9 und 16 Uhr Lebensmittel kostenlos mitzunehmen und vor der Vernichtung zu bewahren.

Auch kulturell haben wir Eignes zu bieten: Immer wieder finden Konzerte unterschiedlichster Formate in einer der Kirchen oder auch im Saal des Gemeindezentrums statt.

Jedes Jahr im Spätsommer gibt es „Literatur am Kirchplatz“ – Lesungen aktueller Literatur, Musik und ein Glas Wein auf der Wiese oder im Saal.

Schauen Sie gerne vorbei, Sie sind uns herzlich willkommen!

# Erstkommunion 2026

## KIRCHORT MARIAE NAMEN HANAU

Foto: Foto Fuchs



## KIRCHORT ST. ELISABETH KESSELSTADT



Fotos: St. Elisabeth, Fotostudio Schelhaas, Maintal



KIRCHORT ST. LAURENTIUS  
GROSSKROTZENBURG



Fotos: Oliver Büttner





KIRCHORT ST. JAKOBUS  
HANAU-GROSSAUHEIM



Fotos: Fotostudio Grün



## Verabschiedung von Padre Federico

Ein wunderbarer Abend. Mit diesen Worten ist die Verabschiedung von Padre Federico kurz beschrieben. Der festliche Gottesdienst, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Cäcilia und der Organistin Susanne Kraus war ein würdiger Beginn des Abends. Der Bürgermeisterin Frau Theresa Neumann und dem evangelischen Pfarrer Dr. Gerhard Neumann ein großes Dankeschön für die persönlichen Grußworte. Die Ministranten haben, mit den Mitbrüdern von Padre Federico dazu beigetragen, dass der gut gefüllte Chorraum die Messe noch feierlicher wirken ließ. Beim anschließenden Lagerfeuersingen im Pfarrhof konnten sich die vielen Besucher an einem bunten Lieder-Potpourri erfreuen. Die KJG sorgte mit Getränken, Bratwürstchen und Waffeln für das leibliche Wohl. Der Abend ist von vielen Beteiligten mit Fotos, Grußbotschaften und Videoaufnahmen dokumentiert worden.



Foto: St. Laurentius



## Osterbasteln in St. Laurentius

Auch in diesem Jahr fand wieder das traditionelle Basteln zum größten Fest des Jahres statt und so waren 35 Kinder der Einladung gefolgt. Mit viel Ausdauer und Kreativität fertigten eifrige Kinder unterschiedlichen symbolhaltigen Osterschmuck. Nach zwei Stunden verabschiedeten sich alle Teilnehmer von 5 bis 85 Jahren wieder zufrieden und glücklich.

Fotos: Karin Gollbach



## Ein kleiner Rückblick der Friedensstifter vom Rochusplatz

In der Karwoche gestaltete das Graafsma-Team einen besonderen Kreuzweg, bei dem der Baum, aus dessen Holz das Kreuz gezimmert wurde, zu Wort kam. In sieben Stationen wurde die Ansicht des Baumes, der Blick auf Jesu Leiden und Sterben und das Heute mit all seinen Kriegs- und Krisengebieten in den Fokus genommen, der auf modern gestaltete Weise den Rochusplatz in einen mitfühlenden und herzerfüllten Ort verwandelte. Im darauffolgenden Osterfriedensgebet wurde Jesu Aussage „Friede sei mit euch“ lebendig. Nach dem schon traditionellen Segnen der Oster-Friedenskerze, sangen die Friedensstifter „Der Heiland ist erstanden“ in ihrer eigenen Friedensversion. Herzliche Grüße von allen Friedensstiftern mit unserem „Der Friede ist mit mir, mit dir und mit der ganzen Welt“.

Fotos: Annette Welsch-Graafsma, Marijke Graafsma



## Kesselstädter und Bischofsheimer Kommunionkinder pflanzen beim Nachtreffen Apfelbaum im Pfarrgarten St. Elisabeth

Fotos: St. Elisabeth

# Bestattungsunternehmer zu Gast im Religionsunterricht der Lindenaus Schule

Einen besonderen Einblick in ein sensibles und zugleich gesellschaftlich wichtiges Berufsfeld erhielten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 der Lindenaus Schule: Im Rahmen des Religionsunterrichts zum Thema Tod, Sterben, Trauer, Sterbekulturen, Religionen und Auferstehungsglaube besuchte der Großauheimer Bestattungsunternehmer Marvin Schaack den Unterricht. Marvin



Schaack ist selbst ehemaliger Schüler der Lindenaus Schule und führt das Familienunternehmen Schaack mittlerweile in dritter Generation. In seinem Vortrag berichtete er offen und anschaulich von seinem Berufsalltag als Bestatter. Dabei ging es unter anderem um die vielfältigen Aufgaben eines Bestattungsunternehmens, die Kosten einer Grabstätte, den Ablauf einer Beerdigung sowie um organisatorische Tätigkeiten wie Kondolanzanzeigen, Trauergespräche und

seelsorgerische Begleitung der Angehörigen. Besonders eindrücklich schilderte Herr Schaack auch die emotionalen Herausforderungen seines Berufs. Grenzerfahrungen, etwa bei Kinderbeerdigungen, gingen an keinem Bestatter spurlos vorüber. Auch Tränen gehörten manchmal dazu, betonte er ehrlich. Gerade deshalb seien Sensibilität, Empathie und ein hohes Maß an Menschlichkeit unerlässlich.

Großes Interesse zeigten die Schülerinnen und Schüler zudem an den verschiedenen Bestattungsformen. Ob Erdgrab, Urnengrab oder Baumgrab – Herr Schaack erklärte die unterschiedlichen Möglichkeiten und beantwortete zahlreiche Nachfragen. Ebenso informierte er ausführlich über die Ausbildung zum Bestatter: Diese dauert drei Jahre, findet an speziellen Ausbildungsstätten statt und erfordert neben fachlichen Qualifikationen vor allem persönliche Eignung. „Bestatter zu sein, kommt aus tiefstem Herzen – dafür muss man geboren sein“, so Schaack. Trotz der Nähe zum Thema Tod sei es ein anspruchsvoller, aber auch erfüllender Beruf. Herr Schaack zeigte sich sehr beeindruckt von den offenen, respektvollen und gut durchdachten Fragen der Schülerinnen und Schüler. Umgekehrt bewerteten auch diese den Besuch als äußerst interessant und bereichernd. Der lebendige Austausch habe das Unterrichtsthema greifbar und lebensnah gemacht.

In Zukunft sind weitere Kooperationen zwischen dem Bestattungsunternehmen Schaack und der Lindenaus Schule geplant, um den Schülerinnen und Schülern auch weiterhin praxisnahe Einblicke in gesellschaftlich relevante Berufsfelder zu ermöglichen.

*Foto: Steffen Schleicher*

*Foto: Lindenaus Schule Großauheim*

## „Hallo Leben“ – Projekttag an der Mädchenrealschule St. Josef

Unter dem Leitgedanken „Hallo Leben“ feierte die St.-Josef-Schule in Großauheim ihren diesjährigen Patronatstag. Den Auftakt bildete ein feierlicher Gottesdienst in der Paulskirche, der von der gesamten Schulgemeinde vorbereitet und mitgetragen wurde. Begleitet wurde der Gottesdienst von Pfarrer Neumann von der Evangelischen Kirche, was das ökumenische Miteinander der Schule sichtbar unterstrich. Die Predigt hielt Generalvikar Dr. Martin Stanke aus dem Bistum Fulda, der mit großer Offenheit den ganzen Tag begleitete. Im Gottesdienst und auch danach in einzelnen Begegnungen ermutigte er die Schülerinnen, ihr eigenes Leben als kostbares Geschenk wahrzunehmen, Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen und das Leben dort zu pflegen, wo es ihnen konkret begegnet. Eine besondere Tiefe erhielt der Gottesdienst durch sehr persönliche Statements von Schülerinnen, die sie direkt an das Leben richteten: dankbar, suchend, fragend, manchmal zweifelnd, aber auch hoffnungsvoll. Sie sprachen von schönen und schweren Tagen, von Angst und Mut, von Freundschaft, Glauben und Zukunftsfragen. Diese ehrlichen Beiträge machten deutlich, wie nah die großen Themen des Lebens am Schulalltag und an der Lebenswelt junger Menschen sind. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes lag in den Händen von Musiklehrer Johannes Wallbaum, der von engagierten Schülerinnen der 6. Klassen unterstützt wurde. Lieder wie „Zusammen geht mehr“ oder „Here comes the sun“ verliehen dem Gottesdienst eine spürbar lebendige



und ermutigende Atmosphäre. Die künstlerische Leitung des Tages übernahm Alexandra Mohler, die mit viel Gespür kreative Ausdrucksformen und Beteiligungsmöglichkeiten eröffnete.



Fotos: Julia Kreutz

Dieser Tag war ein echtes Gemeinschaftsprojekt. Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiterinnen, Schülerinnen, Eltern sowie externe Unterstützerinnen und Unterstützer packten gemeinsam an.

Der gesamte Schulraum verwandelte sich in eine lebendige Projektlandschaft. In Klassenräumen, Fluren, im Foyer, im Außengelände und in der Turnhalle wurde kreativ gearbeitet, musiziert, diskutiert, gestaltet, nachgedacht und praktisch geholfen. Auch im schuleigenen Projektgarten, dem „Hildegärtchen“, wurde mit viel Einsatz gearbeitet – unterstützt von freiwilligen Helferinnen und Helfern aus der Elternschaft, die diesen Bereich tatkräftig mitgestalteten. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Projekt „Haus am Brunnen“, einem Altenpflegeheim. Schülerinnen besuchten die Bewohnerinnen und Bewohner, begegneten ihnen mit Offenheit und Interesse und erlebten wie wertvoll Zeit, Zuhören und persönliche Begegnung sind – und wie sehr beide Generationen davon profitieren.

Der Patronatstag zeigte eindrucksvoll: Schule ist mehr als ein Ort des Lernens. Sie ist ein Lebensraum, in dem junge Menschen ermutigt werden, hinzuschauen, Verantwortung zu übernehmen, dankbar zu sein und dem Leben mit offenem Herzen und großem „Hallo“ zu begegnen.

## Kesselstädter Messdiener zu Besuch beim Sozialdienst Katholischer Frauen in Hanau



Einen spannenden Nachmittag erlebten die Kesselstädter St. Elisabeth-Messdiener beim Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF) im Lioba-Haus in der Hanauer Friedrichstraße.

In den familiär gestalteten Räumlichkeiten des historischen Hauses aus der Gründerzeit spürten sie den Hilfsangeboten für junge Familien und Frauen, Mädchen und Mütter in Not nach. Die Einrichtung bietet viele Möglichkeiten der Hilfe für Menschen in Konflikten und Sorgen. Ein umfangreiches Beratungsangebot mit guten Öffnungszeiten, aber auch die Möglichkeit zum Treffen für Hilfesuchende in schön gestalteten Räumen. Hier finden sie Beratung und Begleitung, unabhängig von der religiösen Überzeugung und der Herkunft. In einem sensiblen Gespräch nahmen sich Geschäftsführerin Isabelle Jakubeit mit Sozialpädagogin und Therapeutin Sandra Bundt viel Zeit für die Fragen der jungen Leute. Die beiden stellten das ganze Spektrum der Beratungen,

aber auch der konkreten Hilfe für Familien vor, einen Basar für Kinderkleidung und Spielsachen und Räume für den sogenannten „LioBärchen-Treff“ mit Möglichkeiten zum Spielen für die Kleinen.

„Wir sind fachlich versiert und nah an den Menschen, die wir stärken und begleiten. Wir stehen für Chancengleichheit

und bessere Lebensbedingungen. Und wir leben eine Kirche, die erfahren lässt, dass Gott ein Freund der Menschen ist. Wir



sind stark durch viele ehrenamtliche Helfer und Familienpaten!“, erläuterten die beiden Beraterinnen ihr Leitbild im Gespräch. „Das hat uns wirklich nachdenklich gemacht. Ich bin froh, dass es hier in Hanau solche Hilfe für Familien und Frauen in Not gibt!“, fasste eine Messdienerin das Erlebte zusammen.

*Fotos: privat*

## Nacht der offenen Kirche in Kesselstadt

Schon zum 23. Mal wurde die Gebetsnacht um geistliche Berufe in der Kesselstädter St. Elisabeth-Kirche als Nacht der offenen Kirche gefeiert. Wie im vergangenen Jahr eröffneten Jugendliche mit der Refresh-Lobpreisband unter Leitung von Gemeindefereferent Maurice Radauscher die Anbetungsnacht. Mit selbst verfassten Gebeten und Liedern sowie Glaubenszeugnissen brachten sie in eigenen Gebetsstunden und einem anschließenden Imbiss ihr Vertrauen in Gottes Führung zum Ausdruck. Kirchenchor,



Liturgiekreis, Kirchenteam, der Bibel- und Gebetskreis, verschiedene Gruppen der Nachbarparreien und eine polnische Gebetsgruppe wirkten in der Nacht bei den Gebeten mit.

Die Einheiten waren geprägt von Gebet und Gesang, Schriftlesung, Stille, Anbetung und Lobpreis. „Ein ruhiges Durchatmen mit Vertrauen in Gottes Führung in der ganzen Nacht Jeder kann kommen und gehen, wie er will“, fasste es Dechant Andreas Weber zusammen.

Mit dabei waren wieder die Vinzentinerinnen aus dem



Hanauer St. Vinzenz-Krankenhaus mit Unterstützung aus dem Fuldaer Mutterhaus sowie Anbetungsschwestern aus dem St. Ketteler-Krankenhaus in Offenbach. Beeindruckend war das 25-jährige Ordensjubiläum einer Schwester im Rahmen des Schluss-Gottesdienstes. Der Fuldaer Orden der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul unterhält in Hanau das St. Vinzenz-Krankenhaus, das Hospiz Louise de Marillac und in der Hanauer Vorstadt die Kindertagesstätte St. Elisabeth.



„Alle mit an Bord!“ – Die fröhliche Gruppe mit strahlenden Gesichtern nach dem Abschlussgottesdienst am Morgen mit Messdienern und anderen Betern auf der Schiffsskulptur am Kirchplatz von St. Elisabeth in Kesselstadt.

Fotos: St. Elisabeth

	<b>Heilig Kreuz</b> Ffm-Enkheim Barbarossastr. 59 <b>St. Nikolaus</b> Ffm-Bergen Nordring 71	<b>St. Maria</b> Niederdorfelden Gronauer Str. 5	<b>Maria Königin</b> Dörnigheim Hasengasse 40 <b>Allerheiligen</b> Eichendorffstr. 14 <b>St. Bonifatius</b> Hochstadt Klosterhofstr. 6a	<b>St. Theresia</b> Bischofsheim Löwenseestr. 26	<b>St. Elisabeth</b> Hanau-Kesselstadt Kastanienallee 68
<b>Eucharistiefeiern</b>					
samstags	18.00 Uhr <b>St.N.</b>		18.00 Uhr <b>M.K.</b>	18.00 Uhr	18.00 Uhr
sonntags	10.00 Uhr <b>HI.K.</b>	11.30 Uhr	10.00 Uhr <b>A.</b> 11.30 Uhr <b>St.B.</b>	10.00 Uhr	8.00 Uhr 10.30 Uhr
dienstags	9.00 Uhr <b>St.N.</b>				8.30 Uhr
mittwochs	15.00 Uhr <b>HI.K.</b>		9.00 Uhr <b>M.K.</b>		14.30 Uhr (Senioren)
donnerstags		9.00 Uhr	9.00 Uhr <b>St.B.</b>		18.00 Uhr
freitags	9.00 Uhr <b>HI.K.</b>		Herz-Jesu-Freitag 18.00 Uhr <b>A.</b>		8.30 Uhr
<b>Andachten, Wort-Gottes-Feiern</b>					
dienstags					7.45 Uhr Rosenkranzgebet
mittwochs					8.00 Uhr Laudes
donnerstags					15.00 Uhr: Anbetung
freitags			17.30 Uhr <b>A.</b> Rosenkranzgebet		7.45 Uhr Rosenkranzgebet

**SCHON**

**VORGEMERKT?**



## Neugründungs-Gottesdienst

**Sonntag, 16. August 2026, um 10.30 Uhr am Mainufer und auf dem Main unterhalb von Schloss Philippsruhe mit Bischof Dr. Michael Gerber, anschließend Empfang mit Getränken und Fingerfood**

	<b>Mariae Namen</b> Hanau Im Bangert 8	<b>Heilig Geist</b> Hanau-Lamboy Lamboystr. 24	<b>St. Jakobus</b> Hanau-Großauheim <b>St. Paul</b> An der Paulskirche <b>Hl. Geist</b> J.-F.-Kennedy-Str. 24	<b>St. Laurentius</b> Großkrotzenburg Nebenstr. 27	<b>St. Josef</b> Hanau Alfred-Delp-Str. 7
<b>Eucharistiefiern</b>	Beichte samstags um 17.15 Uhr				
samstags	18.00 Uhr		18.00 Uhr <b>St. Jakobus</b>	18.00 Uhr	
sonntags	9.30 Uhr in ital. Sprache	9.00 Uhr	10.30 Uhr St. Paul	10.30 Uhr	11.00 Uhr und
	10.45 Uhr	10.30 Uhr in poln. Sprache			15.00 Uhr in kroat. Sprache
	18.00 Uhr	12.00 Uhr in poln. Sprache			4. So. im Monat 17.00 Uhr in engl. Sprache
dienstags	9.00 Uhr	18.00 Uhr	8.00 Uhr Hl. Geist		18.00 Uhr in kroat. Sprache
mittwochs	9.00 Uhr			18.00 Uhr	
donnerstags	9.00 Uhr		18.00 Uhr Hl. Geist		
freitags	9.00 Uhr	1. Freitag: 19.00 Uhr in poln. Sprache			18.00 Uhr in kroat. Sprache
am 13. jedes Monats	18.00 Uhr Fatima-Messe				
<b>Andachten, Wort-Gottes-Feiern</b>					
dienstags	17.30 Uhr Medjugorje- Rosenkranz				
mittwochs	12.00 Uhr Mittagsgebet	3. Mittwoch: 8.30 Uhr Laudes			
donnerstags	8.30 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Eucharistische Anbetung				
freitags	8.30 Uhr: Rosen- kranz f. d. Frieden	1. Freitag: 18.00 Uhr Anbetung in poln. Sprache	<b>Taizé:</b> 1x im Monat um 19.30 Uhr <b>Hl. Geist</b>		

*Im Sommerhalbjahr (Mai bis  
Ende September) wird  
die Vorabendmesse am  
Kirchort Großauheim wieder  
in der Jakobuskirche  
(Alte Langgasse 14) gefeiert.*

# OKTOBER- FEST



**Sankt Klara  
und Franziskus  
am Main**  
Katholische Kirchengemeinde

## 27. September Heilig Kreuz

**Familiengottesdienst  
zu Erntedank**

**anschließend  
bayerisch-hessischer Frühschoppen  
mit Weißwurst, Leberkäs, Brezel, Obazda,  
bayerischem Bier und Apfelwein**

**Kirchort Heilig Kreuz**

**Barbarossastraße 63 · Ffm-Bergen-Enkheim**



Montpellier



Lourdes

**STEWA**  
Touristik

## Kultur- und Pilgerreise Südfrankreich mit Wallfahrtsort Lourdes

### 19. - 27. September 2026

Lyon und Avignon, die Stadt der Päpste, das Van Gogh-Städtchen Arles, idyllische Küstenorte wie Saintes Maries de la Mer und Aigues Mortes, das Naturparadies der Camargue, Montpellier und Narbonne, wunderschöne Kathedralen, Abteien und Kirchen stehen auf dem Programm. Erlebt die Faszination von Lourdes, einem der größten und meistbesuchten Marien-Wallfahrtsorte der Welt.

#### Leistungen inklusive:

- Reise im 5 Sterne<sup>sup</sup> STEWA-Bistro-Bus de luxe inkl. Begrüßungsfrühstück PREMIUM
- 8x Übernachtung inkl. Frühstücksbuffet und HP, 3-Gang-Menü ohne Getränke
- Unterbringung in Hotels der gehobenen Mittelklasse; alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 1x ganztägige Reiseleitung St. Maries de la Mer und Arles, ca. 8 Std
- 1x ganztägige Reiseleitung Aigues Mortes und Montpellier, ca. 8 Std
- 1x Begleitung Narbonne, ca. 2 Std
- 1x Begleitung Lourdes
- Örtliche City-Tax (lt. heutigem Stand, vorbehaltlich Änderungen)
- Eintritte zu den genannten Programmpunkten

**Preis pro Person: € 1960,-**

**EZ-Zuschlag: € 375,-**



Grotte  
Lourdes

Weitere Informationen bei  
Pfarrer James 0170/7230672 oder  
Iris Derse 0162/4002197

Anmeldungen bis zum 31. Mai 2026  
an Pfarrer James  
James.irudayaraj@bistum-fulda.de  
oder per Post: Friedrichstraße 37,  
63450 Hanau

Reiseveranstalter: STEWA Touristik GmbH



Avignon

## PASTORALTEAM

### Pfarrer Manuel Stickel

Im Bangert 8 · 63450 Hanau

Tel. 0 61 81 92300718

E-Mail: manuel.stickel@bistum-fulda.de



### Dechant Andreas Weber

Tel. 0 61 81 244 66

E-Mail: andreas.weber@bistum-fulda.de



### PASTORALE MITARBEITER/INNEN:

#### Bianca Bastian

Tel. 01575 12 38 577

E-Mail: bianca.bastian@bistum-fulda.de



### MITARBEITENDE PRIESTER:

#### Pfarrer Stephan Becker

Tel. 0 61 81 49 13 02

E-Mail: stephan.becker@bistum-fulda.de



#### Tabea Günther

Tel. 0 61 81 95 90 11

E-Mail: tabea.guenther@bistum-fulda.de



#### Pfarrer Uwe Hahner

Tel. 0 61 09 73 11 16

E-Mail: uwe.hahner@bistum-fulda.de



#### Birgit Imgram

Tel. 0 61 81 95 90 13

E-Mail: birgit.imgram@bistum-fulda.de



#### Pfarrer Franz Hilfenhaus

Tel. 0 61 81 95 90 12

E-Mail: franz.hilfenhaus@bistum-fulda.de



#### Margit Lavado

Tel. 0 61 81 244 66

E-Mail: margarete.lavado@bistum-fulda.de



#### Pfarrer James Irudayaraj

Tel. 0170 72 30 672

E-Mail: james.irudayaraj@bistum-fulda.de



#### Maurice Radauscher

Tel. 0174 24 70 454

E-Mail: maurice.radauscher@bistum-fulda.de



#### Pfarrer Dirk Krenzer

Tel. 0 61 81 9230070

E-Mail: dirk.krenzer@bistum-fulda.de



#### Niklas Beck, Jugendbildungsreferent

Tel. 0163 98 77 263

E-Mail: niklas.beck@bistum-fulda.de



#### Pfarrer Togar Pasaribu

Tel. 0 61 81 9230070

E-Mail: togar.pasaribu@bistum-fulda.de



#### Katie Westphal, Citypastoral

Tel. 0157 52 71 82 20

E-Mail: katharina.westphal@bistum-fulda.de





## ZENTRALES PFARRBÜRO

Im Bangert 8 · 63450 Hanau · Tel.: 06181 923 0070

E-Mail: [pfarrei.klara-franziskus@bistum-fulda.de](mailto:pfarrei.klara-franziskus@bistum-fulda.de)

[www.klara-franziskus-main.de](http://www.klara-franziskus-main.de)

### Öffnungszeiten:

dienstags bis freitags von 9.30 bis 12.00 Uhr

dienstags und donnerstags von 14.00 bis 17.00 Uhr

**Pfarrbüro-Team:** Andrea Fronck, Marijke Graafsma,  
Ute Helfrich, Evelyn Jarosch, Michaela Severini

**Dependance-Team:** Tanja Niethammer, Martina Plein,  
Gerhild Repp-Milde, Susanne Staab-Kluger

**Baukurator/Facilitymanager:** Heiko Ehnert  
Tel. 0151-22 19 15 68 · E-Mail: [heiko.ehnert@bistum-fulda.de](mailto:heiko.ehnert@bistum-fulda.de)

**Verwaltungsleiterin:** Iris-Maria Schuhmann  
E-Mail: [iris-maria.schuhmann@bistum-fulda.de](mailto:iris-maria.schuhmann@bistum-fulda.de)

**Assistentin der Verwaltungsleitung:** Silke Kubeil  
E-Mail: [silke.kubeil@bistum-fulda.de](mailto:silke.kubeil@bistum-fulda.de)

## DEPENDANCE BERGEN-ENKHEIM

Barbarossastraße 59 · 60388 Frankfurt · Tel.: 06109 73 11 16

E-Mail: [pfarrei.klara-franziskus@bistum-fulda.de](mailto:pfarrei.klara-franziskus@bistum-fulda.de)

### Öffnungszeiten:

montags, dienstags, donnerstags, freitags: 9.30 bis 12.00 Uhr

mittwochs: 13.30 bis 16.00 Uhr

## KONTAKTSTELLEN AN DEN KIRCHORTEN

**ST. JAKOBUS** ■ An der Paulskirche 3 · 63457 Hanau-Großauheim

Tel: 06181 959 00, Evelyn Jarosch

Öffnungszeiten: dienstags 14.00 bis 17.00 Uhr,  
donnerstags 9.30 bis 12.00 Uhr

**ST. LAURENTIUS** ■ Nebenstraße 27 · 63538 Großkrotzenburg

Tel: 06186 9147380, Ute Helfrich

Öffnungszeiten: dienstags 9.30 bis 12.00 Uhr,  
donnerstags 14.00 bis 17.00 Uhr

**ST. ELISABETH** ■ Kastanienallee 68 · 63454 Hanau-Kesselstadt

Tel. 06181 24466

Öffnungszeiten: dienstags 9.30 bis 12.00 Uhr,  
mittwochs 14.00 bis 17.00 Uhr

**ST. EDITH STEIN** ■ Hasengasse 38 · 63477 Maintal-Dörnigheim

Tel. 06181 491302, Martina Plein

Öffnungszeiten: donnerstags 9.30 bis 12.00 Uhr

**ST. THERESIA** ■ Rhönstraße 13 · 63477 Maintal-Bischofsheim

Tel. 06109 61188, Tanja Niethammer

Öffnungszeiten: dienstags 9.30 bis 12.00 Uhr,

**ST. MARIA** ■ Gronauer Straße 5 · 61138 Niederdorfelden

Tel. 06101 531009, Gerhild Repp-Milde

Öffnungszeiten: donnerstags 9.30 bis 12.00 Uhr

*Es besteht die Möglichkeit, telefonisch einen Termin außerhalb unserer regulären Öffnungszeiten zu vereinbaren.*